

Arbeitspapier Nr. 42

ZUR POSSESSION IM SAMOANISCHEN

Winfried Breidbach

November 1983

Herausgeber der Reihe:

Prof. Dr. Hansjakob Seiler
Institut für Sprachwissenschaft
der Universität zu Köln
D-5000 Köln 41

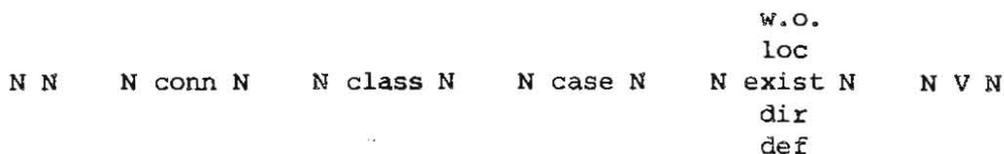
C bei den Autoren

I N H A L T	Seite	
1.	Einleitung	1
2.	Das Samoanische	2
2.1.	Einordnung des Samoanischen	2
2.2.	Typologie des Samoanischen	3
2.3.	Quellen des Samoanischen	3
2.4.	Zur Orthographie	4
3.	Darstellung der Possession in der bisherigen Forschung	5
4.	Possession auf Phrasenebene	9
4.1.	Phrasen mit nominalem Possessor	9
4.1.1.	Distribution von <u>o/a</u>	10
4.1.1.1.	Semantische Klassen mit <u>o</u> -Possession	10
4.1.1.2.	Semantische Klassen mit <u>a</u> -Possession	16
4.1.1.3.	Konstruktionen mit <u>o</u> oder <u>a</u>	17
4.1.1.4.	Zusammenfassung	18
4.2.	Phrasen mit betontem nominalen Possessor	20
4.3.	Phrasen mit pronominalem Possessor	21
4.3.1.	Definitiver Artikel + POSS + PRON	23
4.3.2.	Indefinitiver Artikel + POSS + PRON	24
4.3.3.	Diminutiver Artikel + POSS + PRON	24
4.3.4.	Quantitativer Artikel + POSS + PRON	25
4.3.5.	Artikel + emotionales PRON 1. Sg.	26
4.3.6.	Konstruktionen mit <u>mā</u> , <u>mō</u>	26
4.4.	Phrasen mit betontem pronominalen Possessor	27

5.	Possession auf Satzebene	28
5.1.	Nominalsätze	29
5.2.	Semiverbalsätze	30
5.2.1.	Semiverbalsätze mit numeralem Prädikat	30
5.2.2.	Semiverbalsätze mit Possessorphrase als Prädikat	32
5.2.3.	Semiverbalsätze mit lokativer Präpositional- phrase als Prädikat	32
5.2.4.	Semiverbalsätze mit Existenzialausdruck <u>iai</u> als Prädikat	33
5.2.5.	Semiverbalsätze mit Existenzialausdruck <u>iai</u> + lokative Präpositionalphrase	34
5.3.	Zusammenfassung	35
6.	Ergebnis	36
	Abkürzungsverzeichnisse	39
	Literaturverzeichnis	40
	Anhang: Materialsammlung zu den samoanischen Possessiv- pronomina	42

1. EINLEITUNG

In allen Sprachen gibt es spezifische Konstruktionen, die dem Zweck dienen, eine bestimmte Relation zwischen zwei Substanzen (A und B) auszudrücken, wobei diese Relation possessiv ist, d.h. das Verhältnis zwischen einem Possessor (Substanz A) und einem Possesum (Substanz B) darstellt (Vgl. Seiler 1983:4). Dem sprachlichen Ausdruck der Possession liegt deren geistiges Konzept zugrunde, das seit Seilers Untersuchungen (1983) als 'operationale Dimension der Sprache' beschrieben werden kann. Die zu dieser Dimension gehörigen Techniken in den Sprachen der Welt (Strukturen und Kategorien) faßt Seiler in einer bidirektionalen Skala zusammen:



[conn = connective, class = classifier, w.o. = word order, loc = location, exist = existence, dir = directionality, def = definiteness; N = Nomen, V = Verb]

Fig. 1: nach Seiler 1983:72

'Bidirektionalität' der Skala bezieht sich auf die Struktur der Dimension: Vom linken Ende der Skala (N N) ausgehend werden sowohl der Grad der Prädikativität als auch der Grad der Markiertheit in Richtung zum rechten Ende (N V N) hin stetig größer, während vom rechten Ende ausgehend der Grad der Grammatikalisierung der jeweiligen Strukturen größer wird. Dieses deskriptive Konzept der Oberflächenstrukturen spiegelt das dahinterstehende mentale Konzept wider: Einem hohen Grade an Intimität der possessiven Relation entspricht ein hoher Grad der Grammatikalisierung und gleichzeitig ein niedriger Grad an Prädikativität und Markiertheit des sprachlichen Ausdrucks (inhärente Possession), und umgekehrt entspricht einem niedrigen Grade an Intimität der possessiven Relation ein niedriger Grad der Grammatikalisierung und gleichzeitig ein hoher Grad an Prädikativität und Markiertheit der sprachlichen Technik (etablierte Pos-

session), vgl. Seiler (1983:Chapt.6) und Clasen (1981:3-8,86).

Während das Konzept der Possession als operationales Programm ein - sowohl sprachliches wie auch psychisches - Universale ist, trifft dies für die einzelnen Glieder der Skala keineswegs zu. Die in der Skala aufscheinenden sprachlichen Strukturen und Kategorien repräsentieren die (bisher gefundenen) Techniken der Sprachen der Welt, durch die das abstrakte Konzept des Kontinuums 'Possession' real greifbar, d.h. rekonstruierbar wird. Nicht in allen Sprachen sind alle Techniken vorhanden, und man kann von keiner der Techniken behaupten, es gebe sie in allen Sprachen (Seiler 1983:80). Die in der Skala vereinten Techniken stellen gewissermaßen einen Vorrat dar, aus dem jede Sprache ihre spezifische Auswahl trifft (Stachowiak bei Seiler 1983:80).

Im folgenden versuche ich einen Überblick über die Techniken zu geben, die im Samoanischen zum Ausdruck sprachlicher Possession dienen. Frau Dr. U. Mosel danke ich für die kritische Betreuung der Arbeit.

2. DAS SAMOANISCHE

2.1. EINORDNUNG DES SAMOANISCHEN

Das Samoanische ist eine polynesische Sprache, die als Muttersprache auf den samoanischen Inseln im Zentralpazifik gesprochen wird. Politisch ist der Samoa-Archipel in zwei Teile gegliedert: Das unabhängige Western Samoa mit den Inseln Savai'i, 'Upolu, Manono und Apolima, und das den USA angegliederte East oder American Samoa mit den Inseln Tutuila, Ta'ū und 'Olosega. Die Angaben über die Zahl der Sprecher schwanken: Wendt (1961:190) spricht von 65 000 Muttersprachlern, Pawley (1966:1) von 100 000, Krupa (1973:15) von ca. 150 000, und Biggs (1971:492) setzt ca. 160 000 Sprecher des Samoanischen an.

Die Position des Samoanischen innerhalb der polynesischen Sprachen ist umstritten; Krupa (1973:15f.) gliedert das Polynesische in drei Subgruppierungen: West-, East- und Outlier-Polynesian, wobei er das Samoanische (zusammen mit z.B. dem

Tonganischen) zu den westpolynesischen Sprachen rechnet. Chung (1978:8, nach Pawley) nimmt zwei Hauptgruppierungen des Polynesischen an, Tongic und Nuclear Polynesian, wobei letzteres in zwei Subgruppen zerfällt, East Polynesian und Samoic-Outlier, zu welchem das Samoanische rechnet. Weitere Gruppierungsversuche werden von Pawley (1966:2f.) und Biggs (1971:484ff.) dargestellt.

Polynesische Sprachen werden in einem riesigen Gebiet innerhalb des Pazifiks mit den Extrempunkten Hawaii, Osterinsel und Neu Seeland gesprochen, die Gesamtzahl der Sprecher wird mit ca. 700 000 beziffert (Krupa 1973:15). Die polynesischen Sprachen, die untereinander relativ nahe verwandt sind, werden mit den melanesischen und indonesischen Sprachen zur Sprachfamilie der Malaiisch-Polynesischen oder Austronesischen Sprachen gerechnet.

2.2. TYPOLOGIE DES SAMOANISCHEN

Das Samoanische ist eine isolierende (analytische, nicht-flektierende) Sprache, deren Wörter meist aus einem Morphem bestehen. Nach Pawley (1961:39) enthält nur ein Sechstel aller Wörter mehr als ein Morphem. Finck bezeichnet das Samoanische als stammisolierend:

Auch in dieser Sprache werden die einzelnen Wörter ohne Bezugnahme auf den einheitlichen Gedanken nebeneinander gestellt, zu dessen Aufbau sie dienen. Aber diese isolierten Wörter sind keine für den unangelehrten Sprecher ausnahmslos unzerlegbare Lautkomplexe, sondern in nicht geringem Maße verhältnismäßig leicht erkennbare Ableitungen, so schwer es auch häufig sein mag, den Sinn der wortbildenden Elemente zu erfassen.

(Finck 1936:84)

2.3. QUELLEN DES SAMOANISCHEN

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts ist eine Reihe von Arbeiten über das Samoanische erschienen. Zu erwähnen sind die Textsammlungen von Stübel¹ und Krämer (1902/03) und die Gramma-

¹ O. Stübel, Samoanische Texte, hrsg. von F.W.K. Müller (= Veröffentlichung aus dem Kgl. Museum für Völkerkunde, Bd. IV, Heft 2-4, Berlin 1896. [mir nicht zugänglich; die für die Possessivpronomina relevanten Daten sind jedoch von Finck (1907 passim) erfaßt.]

tiken bzw. Wörterbücher von Violette (1879), Funk (1893), Pratt (³1893, ⁴1911), Neffgen (1903), Churchward (1926), Marsack (1962), Milner (1966) und Pawley (1966). Weiter sind etliche Aufsätze zum Samoanischen erschienen, die den Problembereich der Possession mehr oder weniger explizit ansprechen (vgl. Literaturverzeichnis).

2.4. ZUR ORTHOGRAPHIE

Die Orthographie des Samoanischen wird von den verschiedenen Gelehrten recht unterschiedlich gehandhabt, obwohl eine einheitliche Schreibweise festgelegt ist. Die Uneinheitlichkeiten betreffen vor allem die Schreibung bzw. Nicht-Schreibung des glottalen Verschlusslautes ⟨ʻ⟩ und des Vokallängenzeichens ⟨ˉ⟩, beides distinktive Phoneme der Sprache; weiter besteht kein Konsens über die optische Abgrenzung mit Zwischenräumen von Komposita, Wortgruppen und separaten Wörtern, was sich unter anderem bei der Schreibung der Pronomina bemerkbar macht. Auch der velare Nasal [ŋ], der in der vereinheitlichten Orthographie mit ⟨g⟩ dargestellt ist, findet zuweilen seinen Ausdruck in ⟨ŋ⟩ oder in der Zeichenkombination ⟨ng⟩. Im folgenden halte ich mich an die in sich konsequente Schreibweise von Milner (1966), auch wenn nicht alle seiner Regelungen einsichtig sind (beispielsweise schreibt er die Kombinationen von ART+POSS+PRON in den Singularformen zusammen, z.B. 3.Sg. lona (l-o-na), während er die entsprechenden Formen des Duals/Plurals getrennt schreibt, z.B. 1.Dual excl. la mātou (l-a mātou). Alle Zitate aus anderen Quellen habe ich stillschweigend in Milners Schreibweise umgesetzt. Die Morphem-Morphem-Übersetzungen habe ich Milners Wörterbuch entnommen, die beigegebenen Phrasen-Übersetzungen nach der jeweiligen Quelle zitiert; in einigen Fällen habe ich wörtliche Übersetzungen zur Verdeutlichung der Konstruktion beigelegt.

oder es wird wenigstens auf sie verwiesen (Finck 1907:741, Jensen 1923:21, Churchward 1926:28, Milner 1966:xxx Anm.).

Finck akzeptiert die Definitionsvorschläge von Violette und Alexander (1907:741, 1936:86f.), ebenso Jensen (1923:21). Capell definiert die Termini 'transitive action' und 'intransitive action' neu:

"transitive action" means one over which the agent has control, while "intransitive action" means one over which he has no control, or at least only partial control. It affects him rather than that he affects it.

(Capell 1949:172)

Capell entwickelt hier das Konzept 'kontrollierte Possession' vs. 'unkontrollierte Possession'; ähnlich äußert sich Buse in seiner Arbeit über das Rarotonganische:

... the A-particles mark an active, controlling relationship while the O-particles mark a more passive one.

(Buse 1960:131)

Elbert prägt weitere Termini:

In the Polynesian languages the possessives are separate "words", and they may be said to belong to two classes, an *o*-class and an *a*-class, or *partitive*-class and *agentive*-class.

(Elbert 1957:24)

Mit Beispielen aus dem Hawaiianischen verdeutlicht Elbert seine Einteilung und schließt:

A fascinated ethnolinguist might be tempted to say that the partitive type shows what one starts life with (body, parents, ancestry, land, house, canoe, adze, hereditary chiefs, emotions) and that the agentive shows what he does with life (spouse, offspring, acquisitions, actions). Have we a world view here?

(Elbert 1957:27)

In zwei späteren Arbeiten faßt Elbert die bisherigen Definitionen zusammen (1965:21f., 1969:191), wobei er nunmehr die von Biggs geprägten Termini 'dominant' vs. 'subordinant' vorzuziehen scheint.

W. W. Schuhmacher versucht einen Mechanismus zu formulieren, der die Verwendung von a und o in den polynesischen Sprachen regelt. Für die Konstruktion [XpossY] = X possesses Y erhält er folgendes Schema:

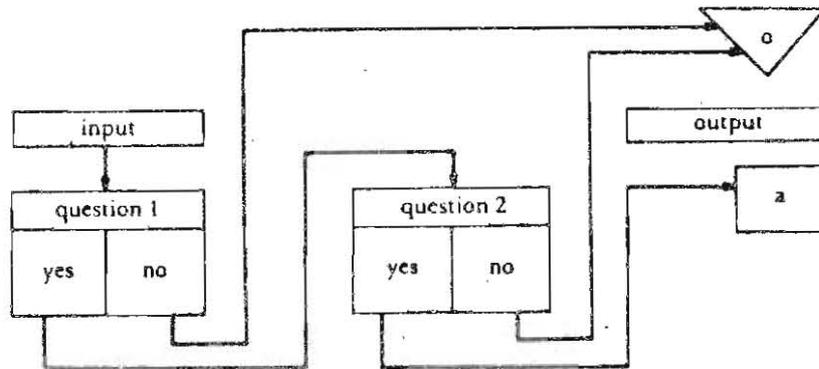


Fig. 2: nach Schuhmacher 1970:3

'Question 1' lautet: 'Is X [animate]?' und 'Question 2': 'Is Y [dependant]?', wobei Schuhmacher für die Termini 'dependant/not dependant' auch 'not free/free' vorschlägt (1970:4). Er weist darauf hin, daß die Wahl zwischen a und o nicht nur vom Possessum (bei ihm 'Y') abhängt, sondern ebenso vom Possessor ('X'): 'Y has/not/been or can/not/be influenced by X' (1970:4). Diese zur Beschreibung der samoanischen Possession unbedingt notwendige Erkenntnis ist bei den früheren Darstellungen implizit sicherlich enthalten, Schuhmacher bringt dies jedoch erstmals zum Ausdruck. Der Umstand, daß die meisten samoanischen Nomina entweder nur in a- oder nur in o-Konstruktionen vorkommen, hat dazu verleitet die 'abweichenden' Fälle als Ausnahmen zu betrachten.

Schuhmachers 'flow-diagram' wird zwar die weitaus meisten Konstruktionen richtig bilden können, die Gesamtheit der möglichen Fälle ist jedoch nicht erfaßt. Die Negation der ersten Frage Schuhmachers führt nach seinem Diagramm immer zu einer o-Possession, hierzu einige Gegenbeispiele:

(1) 'o le uta a le va'a
NPM ART load,cargo POSS ART boat

'the cargo of the boat'

Milner 305

(2) tama a le mata
child,youth POSS ART eye

'eye-ball'

Milner 239

(3) tama a le 'ele'ele
 child,youth POSS ART soil,earth

'(a) man born and bred in a particular village' Milner 239

Bei richtiger Interpretation des Schuhmacherschen Terminus '± dependant' führt die Beantwortung der 2. Frage zur korrekten Konstruktion; eine sichere Beurteilung der jeweiligen Relation in Bezug auf die Abhängigkeit des Possessums vom Possessor ist jedoch nur bei Beurteilung der gesamten Phrase möglich, d.h. des gesamten expliziten und impliziten Kontextes, wie Beispiel-paare mit jeweils identischem Possessor und Possessum, aber verschiedenen Possessionsklassifikatoren zeigen (s.u. 4.1.1.3., Beispiele (44), (47)).

Im folgenden möchte ich anhand einiger Beispiele zeigen, welche Possessivkonstruktionen im Samoanischen zu finden sind.¹

4. POSSESSION AUF PHRASENEBENE

4.1. PHRASEN MIT NOMINALEM POSSESSOR

Eine Possessivkonstruktion mit zwei Nominalen ist eine endozentrische Nominalphrase, wobei eines der beiden Nomina den Nukleus der Struktur bildet und das andere den Modifikator. Gleichzeitig ist ausgedrückt, daß der Referent des Nukleus zum Referenten des Modifikators gehört, d.h. der Nukleus ist Possessum, und der Modifikator ist Possessor. Im Samoanischen ist die Wortfolge in solchen Konstruktionen festgelegt auf $NP_{P'UM}$ - $NP_{P'OR}$. $NP_{P'UM}$ und $NP_{P'OR}$ sind durch einen der beiden Possessivklassifikatoren a/o verbunden. Es ergibt sich die Struktur ((NPM) (ART)) $NP_{P'UM}$ POSS (ART) $NP_{P'OR}$. Der Nominalphrasenmarkierer NPM ist fakultativ, meist jedoch steht er vor $NP_{P'UM}$, aber nie vor $NP_{P'OR}$. Der Artikel ART ist in Klammern gesetzt, da er im Falle eines [+definiten] Nomens im Plural durch ein Nullmorphem \emptyset signalisiert wird. Ist $NP_{P'OR}$ ein Eigenname, steht der Artikel nicht.

¹ 'Possessiv' ist rein linguistisch zu verstehen, nicht etwa beschränkt auf Ausdrücke für 'Besitz' oder 'Eigentum'. Vgl. hierzu Seiler 1983:2.

4.1.1. Distribution von o / a

Die Wahl zwischen den Possessivklassifikatoren o und a wird in den meisten Fällen von der Bedeutung des Possessums festgelegt. Für das Samoanische lassen sich einige semantische Klassen aufstellen, deren Mitglieder im allgemeinen den gleichen Possessivklassifikator verlangen. 'Semantische Klassen' einer Sprache aufzustellen ist für einen Nicht-Muttersprachler immer problematisch, da er ja von den (übersetzten) Bedeutungen der Wörter ausgeht, die sich dann in semantische Klassen seiner eigenen Sprache einfügen. Auch bei den folgenden semantischen Klassen des Samoanischen zeigen die 'Ausnahmen', daß die Welt-sicht, der psychologische Hintergrund der Einteilung der semantischen Relationen des Samoanischen von der Perspektive der idg. Sprachen abzuweichen scheint.

4.1.1.1. Semantische Klassen mit o-Possession

Vereinfachend kann man sagen, daß der Possessivklassifikator o eine vom Referenten des Possessors unkontrollierte Relation repräsentiert, eine inhärente Possession, die ihm von Natur aus eigen oder die ihm von seiner gesellschaftlichen Stellung her zugeordnet ist (vgl. Mosel 1983:17).

Verwandtschaftsbezeichnungen

Die Mehrheit der samoanischen Verwandtschaftsbezeichnungen wird mit o konstruiert. Beispiele:

- (4) 'o le to'alua o le taule'ale'a
 NPM ART spouse,wife POSS ART young man
 'the young man's wife' Marsack 48
- (5) 'o le uso o Simi
 NPM ART sibling of POSS PN
 the same sex
 'the brother of Jimmy, Jimmy's brother' Mosel 19
- (6) 'o le uso o Mele
 NPM ART sibling of POSS PN
 the same sex
 'the sister of Mary, Mary's sister' Mosel 19

Weitere Verwandtschaftstermini, die mit o konstruiert werden: faletua 'wife of a chief', afafine 'daughter of a man', atali'i 'son of a man', tuafafine 'sister of a man', tuagane 'brother of a woman', tinā 'mother', tamā 'father', tausī 'wife of an orator', tupuga 'father, ancestor', tupu'aga 'ancestor', fa'a-tinā 'adoptive mother', alo 'child of a chief (language of respect)', tamasā 'offspring of a man's sister', tua'ā 'parent'. Vertreten sind hier besonders Begriffe, die (a) Blutsverwandte in aufsteigender Linie und (b) Blutsverwandte der gleichen Generation bezeichnen.

Verwandtschaftstermini mit a:

- (7) 'o le āvā a le tamāloa
NPM ART wife POSS ART man

'the wife of the man'

Mosel 18

- (8) 'o le tama a le fafine
NPM ART child of POSS ART woman
a woman

'the child of the woman'

Mosel 18

Weitere mit a konstruierte Verwandtschaftstermini: masiofo 'wife (of a high chief or king)', tāne 'husband', failele 'nursing mother', tamafafine 'daughter of a woman', tama fai 'adopted child', fānau 'offspring'(collect.), pepe 'baby', tama-meamea 'newly born baby'. In dieser Gruppe sind besonders Bezeichnungen für Blutsverwandte in absteigender Linie vertreten.

Körperteilbezeichnungen und Kleidungsstücke

Mit o werden konstruiert z.B.:

- (9) 'o le ulu o le tama
NPM ART head POSS ART boy

'the boy's head'

Marsack 49

- (10) fofoga o le ali'i
face, part of POSS ART chief
the face

'eyes of the chief'

Pratt³ 6

Mit Ausnahme einiger Bezeichnungen für den 'Bart' ('ava, soesā, 'avaalalo 'beard', 'avaaluga 'moustache'), die mit a gebildet werden, stellen die Körperteilbezeichnungen eine einheitliche

Gruppe dar. Ein Sonderfall ist der bereits in Beispiel (2) zitierte komplexe Ausdruck für den 'Augapfel' (tama a le mata); es ist jedoch zu vermuten, daß tama, das in seiner eigentlichen Bedeutung 'child' mit a konstruiert wird, diese Bildung auch im metaphorischen Ausdruck beibehalten hat. Soesā 'Bart' wird nach Pratt (³1893:5) mit o konstruiert, wenn es sich um den Bart eines Häuptlings handelt. Daß der 'Bart' normalerweise mit a konstruiert wird, ist wohl im Zusammenhang damit zu sehen, daß nach Krämer (1902/03 II:283) das Tragen von Bärten nicht Sitte war und Bärte 'abnehmbare' Körperteile sind. Das Kriterium der Abnehmbarkeit bzw. der Entfernenbarkeit gilt prinzipiell auch für das Haupthaar; Bezeichnungen für das Haupthaar werden jedoch mit o konstruiert.

Kleidungsstücke werden wie Körperteile mit o konstruiert, wenn sie realiter getragen werden (Marsack 1962:49), z.B.:

- (11) 'o le 'ofu o le teine
 NPM ART dress POSS ART girl
 'the dress of the girl' Mosel 19

Hierzu rechnen auch Gegenstände wie solosolo 'handkerchief' (solo 'towel' wird mit a konstruiert!) und fa'amalu 'umbrella':

- (12) 'o le fa'amalu o Simi
 NPM ART umbrella POSS PN
 'Jimmy's umbrella, the umbrella of Jimmy' Mosel 19

Teil-Ganzes-Beziehungen

Teil-Ganzes-Beziehungen werden durch o ausgedrückt, z.B.:

- (13) 'o le vāega o le nu'u
 NPM ART section,part POSS ART village
 'a section of the village' Milner 308
- (14) 'o tōtōga o le masini
 NPM constituent parts POSS ART machine
 'the constituent parts of the machine' Milner 278
- (15) le tele o tupe
 ART bulk, greater part POSS money

'the greater part of the money'

Milner 26

Zwei semantisch hiermit zusammenhängende Bereiche, nämlich Materialbezeichnungen und Behälter-Inhalt-Beziehungen werden im Samoanischen im Gegensatz zum Englischen oder Deutschen klar von den Teil-Ganzes-Beziehungen geschieden, z.B.:

(16) 'o le tupe 'auro
NPM ART money, coin gold

'a coin of gold, gold coin'

Pratt³ 6

(17) 'o le fagu 'suāu'u
NPM ART bottle oil

'the bottle of oil'

Churchward 29

Die Konstruktion von (16-17) entspricht der Verbindung von Nomen und Adjektiv, wobei die Wörter für 'Gold' und 'Öl' die Position des Adjektivs einnehmen. Eine ähnliche Struktur haben einige Ausdrücke, die man semantisch als Teil-Ganzes-Beziehungen oder als Körperteilbezeichnungen definieren könnte, z.B.:

(18) 'o le gutu sumu
NPM ART mouth Sumu-fish

'a mouth of the Sumu'

Pratt⁴ 48

(19) 'o le isu va'a
NPM ART nose canoe

'a nose of a canoe'

Pratt³ 6

Die Differenzierungen, die das Samoanische in diesen Bereichen vornimmt, müßten anhand weiteren Materials genauer untersucht werden.

Bezeichnungen der Position im Raum

Lokale Relationen werden immer mit o konstruiert, z.B.:

(20) i lalo ifo o le lā'au
PRÄP under down POSS ART tree
at, in

'under the tree'

Milner 96

(21) i totonu o le fale
PRÄP inside POSS ART house
at, in

'inside (of) the house'

Mosel 20

Den die räumliche Beziehung ausdrückenden Wörtern ('locative bases' Milner 1966:xliv) gehen immer die Präpositionen i 'at,in' oder 'i 'to,into' voraus.

Herkunftsbezeichnungen und Verwandtes

Die hierhergehörigen Termini werden mit o konstruiert, z.B.:

- (22) 'o le nu'u o le fafine
 NPM ART village POSS ART woman
 'the village of the woman' Mosel 21
- (23) 'o le fale o le ali'i
 NPM ART house,home POSS ART chief
 'das Haus des Häuptlings' Jensen 23

Zu dieser Kategorie gehören Bezeichnungen wie fanua 'land', 'a-'ai 'town', motu 'island', maota 'residence (of a chief)'.
 'ai

Charakterisierende Bezeichnungen

Hierher gehören Beziehungen zwischen einer Person oder einer Sache und deren Charakteristika (vgl. Mosel 1983:20), z.B.:

- (24) 'o le lanu o le ta'avale
 NPM ART colour POSS ART car
 'die Farbe des Autos' Mosel 20
- (25) 'o le tau o Sāmoa
 NPM ART climate POSS ON
 'the climate of Samoa' Mosel 20

Beziehungen zwischen Aktion und Patiens

Beispiele:

- (26) 'o le fa'aleagaina 'uma o le fale
 NPM ART destruction entire POSS ART house
 'the complete destruction of the house' Milner 104
- (27) 'o le fasiga o se povi
 NPM ART beating,slaughter POSS ART indef. cow
 'the beating of a cow' Mosel 22
- (28) 'o le a'oa'oga o le tala
 NPM ART teaching,lesson POSS ART story,tale

- 'a warrior's club' Milner 20
- (40) 'o le mea'ai a Malia
NPM ART food POSS PN
'Mary's food' Marsack 49
- (41) 'o le solofanua a Eti
NPM ART horse POSS PN
'Ted's horse' Marsack 49
- (42) 'o le 'ato a le fafine
NPM ART basket POSS ART woman
'the basket of the woman' Mosel 22
- (43) 'o le ta'avale a le ali'i
NPM ART cart,car,truck POSS ART chief
'the car of the chief' Mosel 22

Einige mit der Tradition eng verbundene Begriffe werden mit o konstruiert, besonders aus den Bereichen 'Waffen', 'Ackerbau' und 'Seefahrt/Fischfang', so etwa alle Bezeichnungen für Boote und Schiffe, während andere Fahrzeuge mit a konstruiert werden. Beispiele: tao 'spear', to'i 'axe, hatchet', to'oto'o 'stick, staff', 'oso 'digging stick, planting stick', va'a 'ship', pao-pao 'small dugout canoe'.

4.1.1.3. Konstruktionen mit o oder a

Eine Reihe von Wörtern ist nicht auf eine Possessivkonstruktion mit o bzw. a festgelegt, sondern je nach Possessivrelation und Kontext - implizit und explizit - wird entsprechend der semantischen Konnotation von o bzw. a die eine oder die andere Möglichkeit gewählt, z.B.:

- (44) 'o se tali a Matautu
NPM ART indef. answer POSS PN
'an answer given by Matautu'
vs.
'o se tali o Matautu
'an answer given to Matautu' Pratt³ 6 (= Pratt⁴ 48)
- (45) 'o le tala a le komiti
NPM ART report,story POSS ART committee

'the report of the committee' (given by the committee)

vs.

'o le tala o le ā'oga
school

'the school report' (über die Schule) Mosel 22

(46) 'o le ata a le fafine
NPM ART picture, shadow POSS ART woman

'the picture owned by the woman'

vs.

'o le ata o le i'a
fish

'the shadow of the fish' Mosel 22

(47) 'o le 'a'ai a le ali'i
NPM ART town POSS ART chief

'the town of the chief' (i.e. the town over which he rules)

vs.

'o le 'a'ai o le ali'i

'the town of the chief' (i.e. the town where he lives or
was born) Mosel 18

Diese Beispiele bestätigen die semantischen Implikationen, die mit den Possessivklassifikatoren a und o jeweils verbunden sind und die oben bereits dargestellt wurden. Die Beispiele (44) und (47) zeigen auch, daß Schuhmacher die Situation nicht erschöpfend behandelt hat (vgl. oben Abschnitt 3.).

4.1.1.4. Zusammenfassung

Die Distribution von a und o zeigt, daß die samoanischen Possessivkonstruktionen von denen vieler Sprachen der Welt abweichen. In den meisten Sprachen sind die Bereiche 'Körperteilbezeichnungen' und 'Verwandtschaftsbezeichnungen' diejenigen mit dem höchsten Grad an Inhärenz, während im Samoanischen gerade die Verwandtschaftsbezeichnungen als Gesamtklasse gesehen sich in einer Übergangszone zwischen inhärenter Konstruktion (mit o) und etablierter Konstruktion (mit a) befinden.

Sicherlich lassen sich Motivationen für die unterschiedliche Behandlung der einzelnen Termini finden, so sind naturgemäß die Blutsverwandten in aufsteigender Linie dem EGO inhärent: jeder Mensch hat einen Vater und eine Mutter, und hierauf hat er keinen Einfluß, d.h. er kann diese Relation nicht etablieren. Etwas anders ist die Situation bei Blutsverwandten der gleichen Generation: nicht jeder hat Geschwister, aber wenn dies der Fall ist, gibt es keine Einflußnahme des Betreffenden auf diese Beziehung. Diese beiden Bereiche werden im Samoanischen konsequent mit o konstruiert, die Relation ist [+inhärent, -kontrolliert].

Bei Blutsverwandten in absteigender Linie sowie bei der Heiratsverwandtschaft werden im Samoanischen Differenzierungen vorgenommen: Die Nachkommen eines Mannes werden mit o konstruiert (atali'i, afafine), während die Kinder einer Frau (tama, tamafafine), Bezeichnungen für Kleinkinder (tamameamea, pepe: wohl in engem Zusammenhang mit der stillenden Mutter gesehen) und das Kollektivum fānau mit a konstruiert werden. Die Bezeichnungen für den Ehemann bzw. die Ehefrau werden wohl nach semantischen Kriterien der a- bzw. o-Possession zugeordnet, die aus den vorliegenden Übersetzungen nicht klar hervortreten.

Am Cahuilla hat Seiler (1980:1-7,15ff.) gezeigt, wie Verwandtschaftstermini einer Sprache unterschiedlich konstruiert werden können, abhängig davon, ob die betreffenden Relationen vom System der Sprache als inhärent oder etabliert aufgefaßt werden. Das Samoanische - und mit ihm die übrigen polynesischen Sprachen - stellt also keinen Einzelfall dar; immerhin ist bemerkenswert, daß hier ein Bereich strukturiert wird, der in den meisten Sprachen als einheitliche Kategorie behandelt wird.

Die an den beiden Extremen der Skala befindlichen Rubriken 'Aktion / Patiens' und 'Aktion / Agens' stehen zueinander in einem reziproken Verhältnis. Eine Aktion kann aus der Perspektive des Handelnden aber auch aus der des Betroffenen betrachtet werden, vgl. hierzu Beispiel (45): Wenn im ersten Teil des Beispiels komiti 'committee' durch ā'oga 'school' ersetzt

und die Konstruktion mit a beibehalten wird, ist die Übersetzung 'the school report' an der Oberfläche identisch mit der des zweiten Teils, gemeint ist aber der 'Bericht, der von der Schule gegeben, d.h. verfaßt ist'. Im ersten Fall ist 'Schule' Agens, im zweiten Patiens. Dies bedeutet für die Kategorien 'Aktion / Patiens' vs. 'Aktion / Agens', daß es sich um offene Klassen handelt: je nach Perspektive gehört der sprachliche Ausdruck einer Handlung in die eine oder in die andere Klasse.

Ähnliches gilt für die Kategorien 'Referentielle Beziehungen' und 'Besitz / Eigentümer', vgl. hierzu die Beispiele (34) und (46); ebenso können Mitglieder der Klasse 'Herkunftsbezeichnungen' (o-Possession) in die Kategorie 'Besitz / Eigentümer' (a-Possession) 'wechseln', wenn die Relation dies erfordert, z.B. 'a'ai 'town' wird mit o konstruiert, wenn es sich um eine Herkunftsbezeichnung handelt, mit a, wenn die durch den Häuptling ausgeübte Kontrolle ausgedrückt werden soll (Beisp. 47).

4.2. PHRASEN MIT BETONTEM NOMINALLEN POSSESSOR

Ein rein nominales Beispiel für Betonung/Emphase des Possessors habe ich nicht finden können. Bei einer von Jensen (1923:23) angeführten Phrase könnte es sich um Emphase des Possessors handeln, dies ist jedoch bei Jensen nicht ersichtlich:

(48) l-o le ali'i fale
 ART-POSS ART chief house Jensen 23

Diese Phrase wird von Jensen als Alternative zur normalen Konstruktion

(49) ('o) le fale o le ali'i
 (NPM) ART house POSS ART chief

'das Haus des Häuptlings' Jensen 23

angegeben. Falls in (48) der Possessor betont ist, ergibt sich folgende Struktur:

(ART) POSS NP_{P'OR} NP_{P'UM}

Bemerkenswert an dieser Phrase ist, daß die den Possessor repräsentierende Nominalphrase (POSS - ART - NP_{P'OR}) zwischen

4.3.1. Definitiver Artikel + POSS + PRON

Der definite Artikel des Samoanischen hat im Sg. die Form le, als Präfix vor Pronomen l-. Im Pl. findet sich an der Oberfläche kein Artikel, d.h. der def. Artikel ist im Pl. als Nullmorphem \emptyset realisiert.

Possessor	Referent des Possessums im Singular	
	<u>o</u> - Possession	<u>a</u> - Possession
Sg. 1. 2. 3.	lo'u lou lona	la'u lau lana
Du. 1.excl. 1.incl. 2. 3.	lo mā, lo mā'ua lo tā, lo tā'ua lo lua, lo 'oulua lo lā, lo lā'ua	la mā, la mā'ua la tā, la tā'ua la lua, la 'oulua la lā, la lā'ua
Pl. 1.excl. 1.incl. 2. 3.	lo mātou lo tātou lo tou, lo 'outou lo lātou	la mātou la tātou la tou, la 'outou la lātou
Possessor	Referent des Possessums im Plural	
	<u>o</u> - Possession	<u>a</u> - Possession
Sg. 1. 2. 3.	o'u ou ona	a'u au ana
Du. 1.excl. 1.incl. 2. 3.	o mā, o mā'ua o tā, o tā'ua o lua, o 'oulua o lā, o lā'ua	a mā, a mā'ua a tā, a tā'ua a lua, a 'oulua a lā, a lā'ua
Pl. 1.excl. 1.incl. 2. 3.	o mātou o tātou o tou, o 'outou o lātou	a mātou a tātou a tou, a 'outou a lātou

Fig. 4: Possessivpronomina mit definitivem Artikel¹

¹ Die Possessivpronomina mit den übrigen Artikeln werden entsprechend gebildet.

Beispiele:

- (50) l - a - 'u tusi
ART - POSS - PRON 1.Sg. book
'my book' Mosel 24
- (51) 'o l - a mā'ua fe'au
NPM ART - POSS PRON 1.Dual excl. errand
'our errand' Milner 141
- (52) l - o - 'u tinā
ART - POSS - PRON 1.Sg. mother
'my mother' Pawley 34
- (53) 'o ∅ - a - na 'upu
NPM ART Pl. - POSS - PRON 3.Sg. word
'his/her words' Milner 19
- (54) 'o ∅ - o lā atali'i
NPM ART Pl. - POSS PRON 3.Dual son
'their sons' Milner 159

4.3.2. Indefiniter Artikel + POSS + PRON

Der indefinite Artikel hat im Sg. die Form sa (als Präfix s-), im Pl. ni (keine präfigierende Form). Beispiele:

- (55) s - a - u tusi
ART indef.-POSS - PRON 2.Sg. book
'one of your books' Pawley 34
- (56) s - o - 'u uso
ART indef. - POSS - PRON 1.Sg. brother
'one of my brothers' Pawley 34f.
- (57) ni a - u tusi
ART indef.Pl. POSS - PRON 2.Sg. book
'one of your books' Pawley 34

4.3.3. Diminutiver Art. + POSS + PRON

Das Samoanische verfügt über einen Artikel (si im Sg., nāi im Pl.; keine präfigierenden Formen), der als 'diminutiv' be-

- (63) sin - a tā 'ele'ele
 ART quant. - POSS PRON 1.Du.incl. earth,soil
 'some of our soil' Pawley 47

4.3.5. Artikel + emotionales PRON 1. Sg.

-ta scheint in Verbindung mit allen Artikelformen vorzukommen und durchaus nicht selten zu sein, obwohl Marsack allen Lernenden empfiehlt, das Pronomen zur Kenntnis zu nehmen und es dabei bewenden zu lassen (1962:40). Beispiele:

- (64) ∅ - o - ta lima
 ART Pl. - POSS - PRON 1.Sg.emot. arm
 'my (poor old) arms' Milner 168
- (65) 'o ∅ - a - ta tama
 NPM ART Pl. - POSS - PRON 1.Sg.emot. child
 'my (dear) children' Milner 25

4.3.6. Konstruktionen mit mā, mō

Aufgrund der mangelhaften Darstellungen der Grammatiken und wegen der Quellensituation ist die Einordnung der Partikeln mā und mō problematisch. Milner bezeichnet sie als 'nominal particles' und bemerkt: 'mā implies that the person for whom s.th. is intended has a right of ownership' (1966:117) und 'mō implies that the person for whom s.th. is intended has no right of ownership and merely wants to make a temporary use of it' (1966:146). Beide Partikeln übersetzt Milner mit 'for'; in seinem Wörterbuch führt er sechs Kombinationen von mā bzw. mō mit Pronominalformen auf: mā'u, māu, māna, mō'u, mōu, mōna. Die Beispiele aus Milner und anderen Quellen zeigen, daß die Opposition der mā- und mō-Formen der der Possessivklassifikatoren a und o in etwa entspricht. Die zitierten Formen erklärt Milner jeweils als Verbindungen aus mā- bzw. mō- mit dem Possessivpronomen der jeweiligen Person in der Form, wie sie mit definitivem Artikel bei Pluralreferenz erscheint, also o/a-'u (1.Sg.), o/a-u (2.Sg.) und o/a-na (3.Sg.).

NOMEN_{P'UM} gelöst und tritt ans Ende der Phrase, wobei das Pronomen in seiner unabhängigen Form erscheint (1.Sg. a'u, 2.Sg. 'oe). Eine solche Phrase hat die Struktur

N_{P'UM} POSS PRON_{P'OR}

Beispiele:

(67) le naifi a a'u
ART knife POSS PRON 1.Sg.

'my knife, the knife of mine'

Pawley 1962:55

(68) le fale o mātou
ART house, home POSS PRON 1.Pl.excl.

'our house, the house of ours'

Pawley 1962:55

Die Struktur dieser Phrasen entspricht der der nominalen Possessivphrasen (vgl. oben 4.1.), wobei das Pronomen an die Stelle von (ART) NP_{P'OR} tritt.

5. POSSESSION AUF SATZEBENE

Auf Satzebene lassen sich im Samoanischen einige Strukturen zum Ausdruck von Possession finden. Zum Teil geschieht dies mit Hilfe der Possessivklassifikatoren a und o, wobei die Wortfolge bedeutungsdifferenzierend ist, zum Teil handelt es sich um Existenz- bzw. Lokativkonstruktionen. Über Entsprechungen etwa der deutschen Possessivverben verfügt das Samoanische nicht, es gibt also keine Konstruktionen mit der Struktur NP_{P'OR} - V_{POSS} - NP_{P'UM}. Deutschen Sätzen mit Possessivverben (z.B. 'gehören', 'haben') entsprechen im Samoanischen Nominalsätze und Semiverbalsätze.

In Nominalsätzen besteht das Prädikat aus einer mit der Subjekts-NP durch Juxtaposition verbundenen Nominalphrase; Tempus und Aspekt werden in Nominalsätzen nicht markiert, z.B.:

(69)	S u b j e k t		P r ä d i k a t
	N P		N P
	'o ia		'o le faiā'oga
	NPM PRON 3.Sg.		NPM ART teacher
	'he is a teacher'		

Mosel 10

Wird das Subjekt durch ein Demonstrativpronomen ausgedrückt, geht das Prädikat dem Subjekt voraus, z.B.:

(70)	P r ä d i k a t	S u b j e k t
	N P	DEM.PRON
	'o le peni	lea
	NPM ART pen	DEM.PRON 'this'
	'this is a pen.'	Mosel 8

Semiverbalsätze (zum Terminus vgl. Mosel 1982:226f.) haben wie Nominalsätze ein nicht-verbales Prädikat, das jedoch wie rein verbale Prädikate durch einen Tempus-Aspekt-Markierer eingeleitet wird und vor dem Subjekt steht. Der Nukleus des semi-verbalen Prädikats kann von Adjektiven, Zahlwörtern, Possessivphrasen (POSS + NP), Präpositionalphrasen und dem Existentialausdruck iai gebildet werden, z.B.:

(71)	P r ä d i k a t	S u b j e k t
	e lelei	le tama
	TAM ADJ	ART boy
	NON-PAST good	
	'the boy is good'	Mosel 31

Aufgrund der Beleglage war eine Systematisierung anhand semantischer Kriterien nicht möglich, daher beschränke ich mich darauf, im folgenden die verschiedenen Strukturen aufzuführen. Die angegebenen Beispiele sind meist die jeweils einzigen Sätze der Quellen mit der betreffenden Struktur, so daß nicht entschieden werden kann, inwieweit die Konstruktionen repräsentativ sind, zumal auch geringfügige Bedeutungs-differenzierungen, die für diese Untersuchung wichtig wären, eventuell in den Übersetzungen nicht zum Ausdruck kommen.

5.1. NOMINALSÄTZE

In Possessivrelationen ausdrückenden Nominalsätzen fungiert eine aus Possessor und Possesum bestehende NP (z.B. la'u tāne 'my husband', la'u tama 'my child') als Prädikat zu einer auf das Possesum referierenden Subjekts-NP (z.B. 'o ia 'he/she/it', lenei 'this'), z.B.:

	S u b j e k t		P r ä d i k a t	
	N P		N P	
			Possessor + Possessum	
(72)	'o ia NPM PRON 3.Sg.		'o l - a - 'u NPM ART - POSS - PRON 1.Sg.	tāne husband Milner 240
	'he is my husband'			
(73)	'o ia NPM PRON 3.Sg.		'o l - o - 'u NPM ART - POSS - PRON 1.Sg.	tinā mother Milner 265
	'she is my mother'			

Hier wird der Referent des Possessums durch ein am Satzanfang stehendes Pronomen repräsentiert, das syntaktisch als Subjekt fungiert. Der Referent des Possessors wird innerhalb der das Prädikat bildenden Nominalphrase ausgedrückt.

	P r ä d i k a t		S u b j e k t	
	N P		N P	
	Possessor + Possessum		DEM.PRON	
(74)	'o l - a - 'u NPM ART - POSS - PRON 1.Sg.	tama child	lenei DEM.PRON 'this'	Milner 100
	'this is my child'			
(75)	'o l - o - 'u NPM ART - POSS - PRON 1.Sg.	tamā father	lenā DEM.PRON 'that'	Milner 239
	'that is my father'			
(76)	'o ∅ - a - 'u NPM ART Pl. - POSS - PRON 1.Sg.	tusi book	nā DEM.PRON 'those'	Mosel 43
	'those are my books' ('diese Bücher gehören mir')			

In diesen Sätzen wird das Possessum von einem nachgestellten Demonstrationspronomen aufgenommen, das syntaktisch als Subjekt fungiert.

5.2. SEMIVERBALSÄTZE

5.2.1. Semiverbalsätze mit numeralem Prädikat

Soll ausgedrückt werden, daß der Referent des Possessors eine bestimmte Anzahl des Possessum-Referenten hat, fungiert im Samoanischen das Zahlwort als Prädikat, während die Posses-

sivrelation im Subjekt ausgedrückt wird:

	P r ä d i k a t			S u b j e k t		
	T A M	N U M		N P	P o s s e s s o r + P o s s e s s u m	
(77)	e	to'a - lua	l - a - na	fānau		
	TAM	KLASS - NUM	ART - POSS - PRON 3.Sg.	children		
	NON-PAST	+hum. two		(Collect.)		
	'he has two children' ('es (sind) zwei seine Kinder')					
	Milner 58					
(78)	e	to'a - tolu	∅ - o - na	afafine		
	TAM	KLASS - NUM	ART - POSS - PRON 3.Sg.	daughter		
	NON-PAST	+hum. three	Pl.			
	'he has three daughters' ('es (sind) drei seine Töchter')					
	Milner 5					

In diesem Zusammenhang sollte untersucht werden, ob mit dieser Konstruktion auch Sätze mit [+inhärenter] Possession, bei der auch die Anzahl des Possessum-Referenten [+inhärent] ist, gebildet werden können. Dies wären Sätze wie z.B. die Äquivalente zu 'ich habe einen Vater', 'ich habe zwei Großväter', die im Deutschen nur gebildet werden können, wenn aus dem Kontext die Motivation für eine solche Aussage ersichtlich ist, während Sätze wie 'ich habe einen (zwei, drei, ...) Bruder (Brüder)', die den Beispielen (77-78) entsprechen, ohne weiteres gebildet werden können (vgl. hierzu Seiler 1983:12f.). Der folgende Beispielsatz drückt ebenfalls eine solche inhärente Possession aus; vielleicht ist auch (79) nur in bestimmten Kontexten möglich (etwa als Antwort auf eine Frage).

(79)	e	fā	ālaga	o	le	pua'a
	TAM	NUM	leg	POSS	ART	pig
	NON-PAST	four				
	'a pig has four legs' ('vier (sind) die Beine des Schweins')					
	Milner 13					

Im Vergleich zu (77-78; pronominaler Possessor) ist hier die Wortstellung bei nominalem Possessor umgekehrt (in Bezug auf P'UM - P'OR).

5.2.2. Semiverbalsätze mit Possessorphrase als Prädikat

In diesen Sätzen ist das am Satzende stehende Possessum Subjekt; der Possessor wird mit dem Possessivklassifikator gekennzeichnet.

	Prädikat			Subjekt	
	TAM	POSS + NP _{P'OR}		NP _{P'UM}	
(80)	e TAM NON-PAST	a POSS	Ioane PN	le ART	solofanua horse
	'the horse is John's' ('es (ist) John's, das Pferd')				Clark 115
(81)	e TAM NON-PAST	a POSS	l - o - 'u ART - POSS - PRON 1.Sg.	tamā father	le ART tupe money
	'the money is my father's' ('es (ist) meines Vaters, das Geld')				Clark 108

5.2.3. Semiverbalsätze mit lokativer Präpositionalphrase als Präd.

	Prädikat			Subjekt	
	TAM	LOK	NP _{P'OR}	NP _{P'UM}	
(82)	'o lo'o TAM PROGR.	iā LOK 'at'	Ioane PN	l - a - 'u ART - POSS - PRON 1.Sg.	tusi book
	'John has my book' ('bei John (ist) mein Buch')				Clark 108

In (82) wird ein temporärer Besitz ausgedrückt. Sowohl Possessor als auch Possessum können topikalisiert werden. Bei topikalisiertem Possessor wird auf diesen im präpositionalen Prädikat mit einem anaphorischen Pronomen verwiesen:

(83)	'o NPM	le ART	ali'i chief	lea DEM.PRON 'this'	'ua TAM PERF.	iā te LOK /_PRON	ia PRON ANAPHOR.	le ART	fale house
------	-----------	-----------	----------------	---------------------------	---------------------	------------------------	------------------------	-----------	---------------

'diesem Herrn gehört das Haus'

Funk 3

('dieser Häuptling, bei ihm (ist) das Haus')

Bei topikalisiertem Possessum steht kein anaphorisches Pronomen:

- (84) 'o le pusa 'o lo'o iā Ioane
 NPM ART box TAM PROGR. LOK 'at' PN
 'John has the box' ('die Kiste (ist) bei John')

Clark 112

Durch Informantenbefragung wäre zu klären, ob der Grund für die unterschiedlichen Konstruktionen in (80-81) vs. (82-84) darin liegt, daß mit den Lokativbildungen (82-84) temporärer Besitz ausgedrückt wird, so daß Satz (82) möglich ist. Eine diesem Satz entsprechende Umbildung von (80)

- (80a) ? e a Ioane l - a - 'u solofanua
 TAM POSS PN ART - POSS - PRON horse
 NON-PAST 1.Sg.
 * 'es (ist) John's, mein Pferd'

scheint nicht möglich zu sein.

5.2.4. Semiverbalsätze mit Existenzialausdruck iai als Prädikat

- | | Prädikat | | Subjekt | | |
|------|---|-------|--------------------|-----------|--------------------|
| | TAM | EXIST | NP _{P'UM} | POSS | NP _{P'OR} |
| (85) | e | iai | le | solofanua | a Ioane |
| | TAM | EXIST | ART | horse | POSS PN |
| | NON-PAST | | | | |
| | 'John has a horse' ('es gibt ein Pferd von John') | | | | |

Clark 108

Bei pronominalem Possessor ändert sich die Wortreihenfolge:

- | | Prädikat | | Subjekt | | |
|------|----------|-------|-------------|--------------------|----------------------|
| | TAM | EXIST | POSS - PRON | NP _{P'OR} | |
| (86) | e | iai | l - a | lātou | mea pu'e - ata |
| | TAM | EXIST | ART - POSS | PRON | thing take - picture |
| | NON-PAST | | | 3.Pl. | camera |

se lua 'swallow two pills (indefinite)' vs. folo fuala'au e lua 'swallow the two pills (lit. 'the pills being two')'; 1926: 95).

In 5.2.5. sind zwei Techniken miteinander verknüpft, die auch separat eine possessive Relation ausdrücken können: Existenzkonstruktion (vgl. 5.2.4.) und Lokativkonstruktion (vgl. 5.2.3.). Wenn es einen semantischen Unterschied der Konstruktionen in (88) vs. (89) gibt, ist dies aus den Übersetzungen nicht ersichtlich; wahrscheinlich ist in (89) der Possessor betont, da das den Possessor repräsentierende Nomen an der Stelle des Satzes steht, die in (90) vom pronominalen Possessor eingenommen wird. Dies würde sich mit der bereits mehrfach festgestellten Beobachtung decken, daß in possessiven Konstruktionen eine Hervorhebung des Possessors durch Änderung der normalen Wortreihenfolge erreicht wird, wobei ein betonter nominaler Possessor die Position des Possessors in einer normalen pronominalen Konstruktion und ein betonter pronominaler Possessor die Position des Possessors in einer normalen nominalen Konstruktion einnimmt.

5.3. ZUSAMMENFASSUNG

Die dargestellten Possessivkonstruktionen auf Satzebene lassen sich in zwei Gruppen einteilen.

5.1. enthält Nominalsätze, bei denen Possession zwar auf Satzebene ausgedrückt wird, aber weder wird der Possessor dem Possessum noch wird umgekehrt das Possessum dem Possessor präzisiert, sondern die Possessivrelation wird zu einem mit dem Possessum referenzidentischen Subjekt als Prädikat gesetzt. Diese Nominalsätze befinden sich im Grenzgebiet zwischen Phrasen- und Satzebene, sind also im Kontinuum Possession am Wendepunkt zu lokalisieren (vgl. Seiler 1983:77,84).

In den semiverbalen Sätzen von 5.2.1.-4. wird das Prädikat in unterschiedlicher Weise gebildet, es wird jeweils nur eine Technik verwendet. Zum 'Existenzverb' iai 'be, be placed, be

situated' ist zu bemerken, daß es sich hier um eine ursprünglich lokale Struktur handelt (i 'at, in, on', ai 'there, herein, hereby'), wie dies in vielen Sprachen festzustellen ist (vgl. Seiler 1983:57f.). Die Konstruktionen in 5.2.5. wenden zwei Techniken gleichzeitig an und sind somit die explizitesten Possessivstrukturen im Samoanischen.

Innerhalb der Dimension Possession sind all diese Strukturen am Wendepunkt des Kontinuums anzusetzen; vertreten sind die Techniken N w.o. N , N loc. N , N exist. N und die Kombination der beiden letzteren N exist.loc. N (vgl. Seiler 1983:84).

6. ERGEBNIS

Die auffälligste Erscheinung der samoanischen Possessivkonstruktionen ist die Existenz der beiden Possessivklassifikatoren a und o. Der Terminus 'Klassifikator' ist gerechtfertigt, obwohl man zunächst aufgrund der geringen Anzahl dieser Partikeln (verglichen mit der großen Anzahl etwa von Possessivklassifikatoren in mikronesischen Sprachen) geneigt sein könnte, hier ein genusartiges Nominalklassensystem zu vermuten. Es handelt sich jedoch um Klassifikatoren, da a und o die samoanischen Nomina nicht in zwei Genera einteilen, sondern weil mit ihnen eine Relation - die der Possession - dargestellt wird.

Viele Nomina können in der Tat nur mit a bzw. o konstruiert werden, aber die Beispiele in 4.1.1.3. und die Ausführungen in 4.1.1.4. zeigen, daß dies nur ein zwangsläufiges Nebenprodukt der zugrundeliegenden Klassifikation der possessiven Relationen ist. Das entscheidende Kriterium einer Beschreibung der Distribution von a und o ist, daß nicht nur vom Possessum ausgegangen werden darf (dann würde es sich um ein Genussystem handeln!), sondern daß die Relation Possessor - Possessum in ihrer Gesamtheit und in ihrem jeweiligen gesamten Kontext betrachtet werden muß. Dies ist auch ganz evident, wenn man beachtet, daß die a / o - Konstruktionen - und hier exemplarisch die Possessivpro-

nomina - nicht nur Eigenschaften des Possessums, sondern auch solche des Possessors zum Ausdruck bringen (vgl. Elbert 1957: 26, Seiler 1983:36).

Auf Phrasenebene findet nur eine Differenzierung zwischen a- und o-Possession statt, d.h. im Kontinuum der Dimension Possession ist links vom Wendepunkt nur die Position 3 (N class. N) besetzt, während auf Satzebene die Position 5 (N : N) mehrfach belegt ist (vgl. oben 5.3. und Seiler 1983:84).

Das Fehlen possessiver Verben im Samoanischen bestätigt die Feststellung Seilers, daß Sprachen mit Possessivklassifikatoren keine speziellen possessiven Verben besitzen (1983:36,73f.).

Die vorliegende Untersuchung erfaßt sicherlich nicht alle Aspekte der Possession im Samoanischen. Im Bereich der Wortbildung müßten die Komposita bzw. Juxtapositionen daraufhin untersucht werden, ob possessive bzw. Genitiv-Relationen vorliegen (z.B. bei komplexen Körperteilbezeichnungen wie lima-tama 'arm' - 'child' → 'little finger' [= 'Kind des Arms'?] oder fulu-mata 'feather' - 'eye' → 'eyelash' [= 'Feder des Auges'?]).

Eine Untersuchung der Konstruktionen mit tau- ['(particle denoting) possession of a feature or characteristic; usual or characteristic habitat' (Milner 1966:245)] würde wahrscheinlich den Bereich der Possession berühren (z.B. tau-magamaga 'tau' - 'fork-fork' → '(having) many forks'; tau-fanua 'tau' - 'land' → 'owner of land, landlord').

Weiter könnten Nominalisierungsstrukturen untersucht werden, da sie zum Teil mit den gleichen morphosyntaktischen Mitteln wie die Possession ausgedrückt werden, nämlich mit den Possessivklassifikatoren a und o, vgl. Beispiele (35-38) und

(91)	l	-	o	-	na	mana'o	'i	le	teine
	ART	-	POSS	-	PRON 3.Sg.	want	PRÄP'to'	ART	girl
	'his wanting the girl'								Chung 239

vs.

(92)	l	-	o	-	na	mana'o	o	le	teine
							POSS		

'his wanting of the girl'

Chung 239

Der Agens von nominalisierten Verben scheint nicht immer durch a markiert zu werden, vgl.

- (93) l - o - na 'ave-ina o le ta'avale
 ART - POSS - PRON 3.Sg. drive - TRANS POSS ART car
 'his driving of the car' Chung 239

und

- (94) le - na 'ave-ina o le ta'avale
 ART - PRON 3.Sg.
 'his driving of the car' Chung 239

Auch die Konstruktionen mit lā, sā, ā, ō + PRON bedürfen einer Untersuchung, die anhand der vorliegenden Daten (die überwiegend aus Finck 1907 stammen, dessen Übersetzungen oft sehr frei und damit ungenau sind; vgl. Materialsammlung) nicht durchgeführt werden kann. Immerhin kann man vermuten, daß diese Konstruktionen in den Bereich 'betonter pronominaler Possessor' (oben 4.4.) gehören.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNISSE

Allgemeine Abkürzungen

ANAPHOR.	anaphorisch	NPM	Nominalphrasen- markierer
ART	Artikel	NUM	Zahlwort
benefact.	benefaktiv	ON	Ortsname
def.	definit	PART NUM	Zahlwortpartikel
DEM.PRON	Demonstrations- pronomen	PERF.	Perfekt
dimin.	diminutiv	Pl.	Plural
Du.	Dual	PN	Personenname
emot.	emotional	P'OR	Possessor(referent)
excl.	exklusiv "den Hörer ausschließend"	POSS	Possessivklassi- fikator
EXIST	Existenzverb	PRÄP	Präposition
incl.	inklusiv "den Hörer einschließend"	PROGR.	Progressive Tense
indef.	indefinit	P'UM	Possessum(referent)
KLASS +hum	Zahlklassifikator bei Menschen	quant.	quantifizierend
LOK	Lokativpartikel	Sg.	Singular
N	Nomen	TAM	Tempus - Aspekt - Markierer
NP	Nominalphrase	TRANS	Transitivsuffix
		V	Verb

Verkürzt zitierte Quellen

Churchward	Churchward 1926
Clark	Clark 1969
Finck	Finck 1907
Funk	Funk 1893
Jensen	Jensen 1923
Marsack	Marsack 1962
M., Milner	Milner 1966
Mosel	Mosel 1983
Pawley	Pawley 1966
Pratt ³	Pratt 1893
Pratt ⁴	Pratt 1911

L I T E R A T U R V E R Z E I C H N I S

- Biggs, Bruce 1971, "The Languages of Polynesia". *Current Trends in Linguistics*, Vol. 8: *Linguistics in Oceania*. Ed. by Thomas A. Sebeok. The Hague - Paris : Mouton. 466-505
- Buse, J. E. 1960, "Rarotongan Personal Pronouns: Form and Distribution". *BSOAS* 23 : 123-137
- Buse, J. E. 1961, "Two Samoan Ceremonial Speeches". *BSOAS* 24 : 104-115
- Capell, Arthur 1949, "The Concept of Ownership in the Languages of Australia and the Pacific". *Southwestern Journal of Anthropology* 5,3 : 169-189
- Chung, Sandra 1978, *Case Marking & Grammatical Relations in Polynesian*. Austin & London : University of Texas Press
- Churchward, Spencer 1926, *A New Samoan Grammar*. Melbourne : Spectator Publishing Co.
- Clark, Ross 1969, "Some verbless sentences in Samoan". *Oceanic Linguistics* 8 : 105-119
- Clasen, Bernd 1981, *Inhärenz und Etablierung*. Köln : Institut für Sprachwissenschaft der Universität (akup 41)
- Cook, Kenneth William 1978, "The mysterious Samoan transitive suffix". *Proceedings of the fourth Annual Meeting of the Berkeley Linguistic Society*, Feb. 18-20, 1978. Ed. by Jeri J. Jaeger, Anthony C. Woodbury et al. Berkeley, Cal. : Berkeley Linguistics Society. 53-66
- Elbert, Samuel H. 1957, "Possessives in Polynesia". *The Bible Translator* 8 : 23-27
- Elbert, Samuel H. 1965, "The 127 Rennellese Possessives". *Acta Linguistica Hafniensia* 9 : 16-24
- Elbert, Samuel H. 1969, "Review Article : Bruce Biggs, *Let's learn Maori, a guide to the study of the Maori language*. Wellington : Reed 1969". *Oceanic Linguistics* 8 : 190-197
- Finck, Franz Nikolaus 1907, "Die samoanischen Personal- und Possessivpronomina". *Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften* ; Phil.-Hist. Classe vom 25. Juli 1907 : 721-742
- Finck, Franz Nikolaus 1936, *Die Haupttypen des Sprachbaus*. Leipzig : Teubner. (Unveränd. Nachdruck von 1910)
- Funk, B. 1893, *Kurze Anleitung zum Verständniß der Samoanischen Sprache*. Grammatik und Vokabularium. Berlin : Mittler
- Jensen, Hans 1923, *Studien zur Morphologie der polynesischen Sprachen, insbesondere des Samoanischen*. Kiel : Selbstverlag des Verfassers
- Krämer, Augustin 1902/1903, *Die Samoa-Inseln*. Entwurf einer Monographie mit besonderer Berücksichtigung Deutsch-Samoas. 2 Bde. Stuttgart : E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung
- Krupa, Viktor 1973, *Polynesian Languages*. A Survey of Research. The Hague - Paris : Mouton (= *Janua Linguarum*, Series Critica, 11)

- Marsack, C. C. 1962, *Samoan*. A complete introductory course. London : English Universities Press (= 61980)
- Milner, George B. 1966, *Samoan Dictionary*. Samoan - English, English - Samoan. London : Oxford University Press
- Mosel, Ulrike 1982, *Tolai syntax and its historical development*. (Habilitationsschrift) erscheint in *Pacific Linguistics, Series B*. Canberra : ANU
- Mosel, Ulrike 1983, (unpubl.) *Arbeitspapiere zum Proseminar 'Samoanisch I'*. Köln : Institut für Sprachwissenschaft
- Neffgen, Heinrich 1903, *Grammatik der Samoanischen Sprache nebst Lesestücken und Wörterbuch*. Wien und Leipzig : Hartleben (o.J. = 1903)
- Pawley, Andrew 1961, "A Scheme for describing Samoan Grammar". *Te Reo* 4 : 38-43
- Pawley, Andrew 1962, "The Person-Markers in Samoan". *Te Reo* 5 : 52-56
- Pawley, Andrew 1966, "Samoan Phrase Structure: The Morphology-Syntax of a Western Polynesian Language". *Anthropological Linguistics* 8,5 : 1-63
- Pratt, George ³1893, *A Samoan Grammar*. Malua : London Missionary Society
- Pratt, George ⁴1911, *Pratt's Grammar & Dictionary of the Samoan Language*. Revised and enlarged by the Rev. J. E. Newell. Malua : London Missionary Society
- Schuhmacher, W. W. 1970, "An Approach to the Mechanism producing the Constructions with *a/o* in Polynesian". *General Linguistics* 10 : 1-4
- Seiler, Hansjakob 1980, *Two Types of Cahuilla Kinship Expressions: Inherent and Establishing*. Köln : Institut für Sprachwissenschaft der Universität (akup 39)
- Seiler, Hansjakob 1983, *Possession as an Operational Dimension of Language*. Tübingen : Narr
- Violette, P. L. 1879, *Dictionnaire Samoa-Français-Anglais et Français-Samo-Anglais*, précédé d'une Grammaire de la langue Samoa. Paris : Maisonneuve
- Wendt, Heinz F. 1961, *Sprachen*, Frankfurt am Main : Fischer (= Das Fischer Lexikon, 25)

ANHANG: MATERIALSAMMLUNG ZU DEN SAMOANISCHEN POSSESSIV-
PRONOMINA

Inhaltsverzeichnis	Seite
Definitiver Artikel (Sg.) + POSS + PRON: <u>o</u> - Possession	43
" " " " " <u>a</u> - "	45
" " (Pl.) " " <u>o</u> - "	47
" " " " " <u>a</u> - "	49
Indefinitiver Artikel (Sg.) + POSS + PRON: <u>o</u> - Possession	51
" " " " " <u>a</u> - "	52
" " (Pl.) " " <u>o</u> - "	54
" " " " " <u>a</u> - "	55
Diminutiver Artikel (Sg.) + POSS + PRON: <u>o</u> - Possession	56
" " " " " <u>a</u> - "	58
" " (Pl.) " " <u>o</u> - "	59
" " " " " <u>a</u> - "	60
Quantitativer Artikel (Sg.) + POSS + PRON: <u>a</u> -/ <u>o</u> -Possession	61
Artikel + emotionales PRON der 1.Sg.: <u>o</u> - Possession	62
" " " " " <u>a</u> - "	62
Konstruktionen mit <u>ma</u> : <u>o</u> - Possession	63
" " " <u>a</u> - "	64
Konstruktionen mit <u>lā</u> und <u>lō</u>	65
" " <u>ā</u> und <u>ō</u>	65
" " <u>sā</u> und <u>sō</u>	66
" " <u>ni</u> , <u>si</u> und <u>nāi</u> + <u>ā</u> / <u>ō</u>	67

Die zitierten Beispiele sind in der Orthographie der Quellen wiedergegeben.

Definitiver Artikel im Sg. + POSS + PRON

o-Possession:1. Sg. lo'u:

- 'o lo'u 'ie lea 'this is my kilt' M. 114
 lo'u tinaa 'my mother' Pawley 34
 e a lo'u tamā le tupe 'the money is my father's' Clark 1969:108
 'ua maua lo'u nu'u 'ich habe meine Heimat gefunden' Finck 732
 lo'u tupu 'my king' (i.e. the king whom I obey) Churchward 29

2. Sg. lou:

- 'o lou 'ofu lea 'here is your dress' M. 113
 'a 'ē sau inā alu i lalo i lou nu'u lelā 'aber komm und gehe hinab
 in deine Heimat dort' Finck 733
 e tipi lou ulu 'to cut your head' Pawley 24

3. Sg. lona:

- 'ua gau lona vae 'her leg is broken' M. 111
 i loona mata gofie 'at her beauty' Pawley 47
 'o lona aa faiga 'his very own doing' Pawley 40
 'o Ua 'ua tā lona ua 'Ua wurde auf seinen Hals geschlagen' Finck 734
 'i loona lima 'with his hand' Pawley 34
 loona ia laa maafaufau 'his own original thought' Pawley 36
 loona aa manatu 'his own idea' Pawley 36
 Ioane lona igoa 'his name is John' Churchward 84

1. Dual excl. lo mā:

- lo mā tinā 'o Sala 'our mother Sala' Mosel 1
 'o ai lo mā tamā? 'wer ist unser Vater?' Finck 735
 ohne o: i le maa lee iloaina 'from our not knowing' Pawley 47

1. Dual excl. lo mā'ua:

- 'o lo mā'ua taofi ma Auimatagi 'es ist meine und Auimatagis Ansicht'
 (wörtl. 'unser beider Ansicht einschl. A.') Finck 735

1. Dual incl. lo tā:

- 'ia tu'u ieova i lootaa vaa 'keep God in between us' Pawley 59
 'a sagu alu lava ifea lo tā va'a? 'wohin geht denn immerfort un-
 ser Boot weiter?' Finck 735
 'o lo tā lenei 'this is the house of us two' Pratt⁴:12

1. Dual incl. lo tā'ua:

- 'ua lelei lo tā'ua 'unser (beider) Haus ist schön' Neffgen 13

2. Dual lo lua:

- loo lua fale 'your house' Pawley 1962:55
 'o lo lua ali'i lea e tausi 'ihr beiden Herren sollt euch darum
 kümmern' (wörtl. 'euer beider Herren') Finck 736

2. Dual lo 'oulua:

'ua fai atu le 'au va'a: lo'oulua tafa'aga 'da sagte die Schiffs-
mannschaft: euer beider Anteil' Finck 735
lo'oulua alofa 'your love' Buse 1961:113

3. Dual lo lā:

'ua fai atu i teine 'ia muamua 'o le ā alu atu i lo lā tamā 'die
Mädchen gingen zu ihrem Vater' Finck 736
o loo laa fale 'of their house' Pawley 40

3. Dual lo lā'ua:

lo lā'ua fanua 'leur terre' Violette 1879:xxxiii
'ua sau lava i le po lo lā'ua va'a 'ihr Boot kam in der Nacht an'
Finck 736

1. Pl. excl. lo mātou:

lo mātou tamā 'our father' M. 109
loo maatou tamaa ee 'our Father!' Pawley 51
'o aso nei se'i 'ou usiusita'i ai i le loto o lo'u tamā ma lo mātou
nu'u 'heute muß ich mich dem Willen meines Vaters und unseres Dor-
fes fügen' Finck 738
sa 'a'ai faiā'oga i lo mātou fale 'the teacher ate in our house'
Mosel 32
loo maatou fale 'our house' Pawley 1962:55
ohne o: le maatou va'a 'our ship' Pawley 40
e le maatou tupu 'by our king' Pawley 40

1. Pl. incl. lo tātou:

'o 'upu o lo tātou taeao 'the speeches made on this important
occasion' M. 224
saa 'ou i loo taatou fale 'I was at our home' Pawley 42
'a e fai pea 'upu o lo tātou itū malō 'wir wollen tun, was unser
Distrikt beschließt' Finck 737
'o le finagalo lea o lo tātou mālō 'that is the will of our
Government' Pratt⁴:13
'o mea tau loo taatou maaloo 'things having to do with our
government' Pawley 53

2. Pl. lo tou:

ohne o: le tou 'aaiga 'your family' Pawley 47

2. Pl. lo 'outou:

ni a 'ea ni mea i lo 'outou nu'u? 'was für Dinge gibt es in unserem
Dorfe?' Finck 738
loo 'outou 'aaiga 'your family' Pawley 35
i lo 'outou 'āiga 'to your family' Buse 1961:109

3. Pl. lo lātou:

loo laatou lava nu'u moni 'their own native village' Pawley 40

'o lo lātou tinā 'o Sinaaletavae 'ihre Stammutter ist S.' Finck 739
 'ae 'ona 'o loo laatou aga va'a 'but because of their conduct'
 Pawley 47
 mo loo laatou oo atu 'concerning their going away' Pawley 48

Definiter Artikel im Sg. + POSS + PRON

a-Possession:

1. Sg. la'u:

'o la'u tama lenei 'this is my child' M. 100
 sa'u seu la'u ava 'I shaved my beard' Pawley 24
 'o la'u tāne lea 'ua maua 'ich habe meinen Gatten gefunden' Finck 732
 la'u tusi 'my book' Mosel 24
 la'u tupu 'my king' (i.e. the king whom I have appointed)
 Churchward 29

2. Sg. lau:

'o lau tama lenā 'that is your child' M. 98
 ē mele lau tuamafa 'du weisest deine Taube zurück' Finck 733
 'o le ā lau tala e uiga i le tama? 'what did you say about the boy?'
 Cook 1978:57

3. Sg. lana:

'o lana tama lenā 'that is her child' M. 97
 ona 'auina ifo ai lea 'olana 'au'auna 'darauf schickte er seinen
 Diener hinab' Finck 734
 laana amio lelei 'this good behaviour' Pawley 34
 i laana lava 'ata 'a'amu 'from his own mocking laughter' Pawley 47

1. Dual excl. la mā:

laa maa ipu 'our cup' Pawley 35
 e iai la mā mea pu'eata 'we have a camera' Mosel 42
 ohne a: 'o le maa malaga 'our trip' Pawley 47

1. Dual excl. la mā'ua:

'o la mā'ua fe'au 'our errand' M. 141
 laa maa'ua tusi 'our book (possessor emphasized)' Pawley 35

1. Dual incl. la tā:

'o latā pese e fa'apea e 'unser Lied lautet so' Finck 735
 e iai la tā mea pu'eata 'we have a camera' Mosel 42

1. Dual incl. la tā'ua:

'o le ā 'ea fo'i la tā'ua pese? 'wie ist doch wieder unser Lied?'
 Finck 735

laa taa'ua fa'a uoo 'our friendship' Pawley 47
 'ia manuia fo'i laa taa'ua fa'atusiga 'may be blessed also our
 friendship' Pawley 60

2. Dual la lua:

e iai la lua mea pu'eata 'you have a camera' Mosel 42
 'o matagi tetele ma matagi lili'i la lua fānau 'starke Winde und
 kleine Winde, euer beider Kinder' Finck 735
 ohne a: aa le lua tusi 'your book' Pawley 47

2. Dual la 'oulua:

'afai 'ou te alu atu i la'oulua itu ala, 'ua 'ou oti 'wenn ich auf
 euern Weg komme, werde ich sterben' Finck 735
 la 'oulua vāgana 'your speech' Buse 1961:112

3. Dual la lā:

'o la lā tama 'their child' M. 92
 'ua fānau la lā tama 'es wurde ihnen ein Kind geboren' (wörtl.
 'ihr Kind') Finck 736
 e iai la lā mea pu'eata 'they have a camera' Mosel 42

3. Dual la lā'ua:

e to'afa la lā'ua fānau 'sie hatten vier Kinder' Finck 736
 (wörtl. 'es waren vier ihre Kinder')
 'ua fai la lā'ua gāluaega 'they two are doing their work' Pratt⁴:13,
 Pratt³:12 Anm.

1. Pl. excl. la mātou:

'o la mātou fe'au 'our errand' M. 138
 ona 'o la mātou tae lega nai Tufulele na faifai ai a'u 'bei unserem
 Baden in Tufulele bin ich verspottet worden' Finck 738
 ohne a: saa maatou i le maatou malaga 'we were on our journey'
 Pawley 48

1. Pl. incl. la tātou:

se'i fai pea la tātou gāluaega 'let us continue our work' M. 205
 'o la tātou itū taua nofo ia i gauta ala 'unsere Kriegspartei soll
 auf dem Wege landeinwärts bleiben' Finck 737
 laa taatou fo'i toe malaga 'our travelling once more' Pawley 47
 'o laa taatou fesoasoani atu laa 'our helping out' Pawley 48

2. Pl. la tōu:

e iai la tōu mea pu'eata 'you have a camera' Mosel 42

2. Pl. la 'outou:

e tasi la 'outou 'upu e fai atu ioe ia ioe lava 'ihr dürft nur ant-
 worten: jawohl, gewiß' (wörtl. 'eins ist euer Wort')
 Finck 738

3. Pl. la lātou:

laa laatou malaga 'their journey' Pawley 35
 ona alu ai lea 'o la lātou evaevaga i Papatea 'dann unternahmen
 sie ihren Spaziergang nach Papatea' Finck 739

Definitiver Artikel im Pl. + POSS + PRON

o-Possession:1. Sg. o'u:

'o o'u atali'i 'my sons' M. 169
 i o'u luma nei 'here in front of me' Pawley 43
 'ua 'uma o'u uso lona 'ai 'sie hat alle meine Geschwister gefres-
 sen' Finck 732
 ma 'olo'o i o'u luma nei 'and is here at my side' Pawley 44

2. Sg. ou:

'o ou atali'i 'your sons' M. 169
 i ou lava luma 'right in front of you' Pawley 43
 i ou luga a'e 'above you' Pawley 43
 fai i ai, pea le alofa lava i ou mata 'sage ihr, ob sie dein Ge-
 sicht (eigentlich deine Augen) noch gern habe'
 Finck 733
 e ou le malo 'Thine is the kingdom' Churchward 44
 ou 'upu naa 'your words' Pawley 37
 'ole 'aa i ou lava 'a'ao 'is going to be in your hands' Pawley 41

3. Sg. ona:

'o ona atali'i 'his sons' M. 165
 mai ona tua 'from behind him' Pawley 21
 mai ona lalo 'from underneath him' Pawley 43
 'ua o'o mai i ona po nei 'o loolātou (= lo lātou) taofi 'sie glau-
 ben bis auf den heutigen Tag' (wörtl. 'es kommt
 her zu ihren Nächten jetzt ihr Glaube') Finck 734
 'o i ona tafatafa 'is at his side, is beside him' Pawley 44
 ma 'olo'o i ona tala ane 'and is alongside of him' Pawley 44
 le Atua le Tamā e ona le mālōsi 'uma lava 'God the Father whose is
 all power' Churchward 44
 'aa 'ua i ona lima 'ea? 'but are (they) in his hands?' Pawley 41

1. Dual excl. o mā:

'ua tatau o mā igoa 'unsere Namen passen zusammen' Finck 735

1. Dual excl. o mā'ua:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. o tā:

i lou mālamalama ma otā matua 'eine Leuchte für dich und unsere Eltern' Finck 735

1. Dual incl. o tāua:

'o le fale o i tā'ua lenei 'this is the house of us two' Pratt⁴:12

2. Dual o lua:

(kein Beispiel)

2. Dual o 'oulua:

'o lēfea o 'oulua le ta'ita'i? 'which of you is the leader?' M. 104

3. Dual o lā:

'o o lā atali'i 'their sons' M. 159
 ona fānau ai lea 'o le māsaga, e taitasi o lā tino. 'dann wurden
 Zwillinge geboren, die nur einen Körper hatten' Finck 737

3. Dual o lā'ua:

e malū o lā'ua a'ano 'es-ist weich ihr-beider Kern' Finck 1936:94
 'a e fofola olāua fala ma le ali'i Tulau'ena 'aber ihre beiden Mat-
 ten breitete sie für sich und den Häuptling T. aus'
 (wörtl. 'aber sie breitete ihre beiden Matten mit dem
 Häuptling T. aus') Finck 737

1. Pl. excl. o mātou:

i oomaatou luga a'e 'above us' Pawley 21

1. Pl. incl. o tātou:

'o le ā fai nei ni o tātou faiva 'laßt uns unsere Sachen herbringen'
 Finck 738
 o tātou agāga 'our hearts' Buse 1961:113

2. Pl. o tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. o 'outou:

ō ia 'o 'outou i o'outou nu'u 'geht ihr in eure Heimat' Finck 738
 'i oo 'outou tafatafa 'to your side, beside you' Pawley 43
 'o i oo 'outou luga a'e 'is up above you' Pawley 44

3. Pl. o lātou:

'o lē e o lātou 'le va'a. 'they whose boat it is' ('those who own
 the boat') M. 104
 e o lātou le va'a 'the boat is theirs' M. 159
 e leai fo'i ni o lātou to'i 'sie hatten auch keine Äxte' Finck 740
 oo laatou vao matua timu so'o 'their rainy forests' Pawley 41

Definiter Artikel im Pl. + POSS + PRON

a-Possession:1. Sg. a'u:

- a'u tusi 'my books' Mosel 24
 a a'u 'of mine' Pawley 44
 'o a'u 'upu 'my words' M. 30
 ia 'au mai a'u pua'a e lua 'bringt meine zwei Schweine' Finck 732

2. Sg. au:

- 'o au 'upu 'your words' M. 29
 sapo a'e au atu 'fange deine Bonitos auf' Finck 733
 ile 'o au uō fou lā 'and then again your new friends there' Pawley 31

3. Sg. ana:

- 'o ana 'upu 'his words' M. 19
 ona alu atu ai lea 'o ia fa'atasi ma ana tulāfale e to'alua 'da
 machte er sich zusammen mit seinen beiden Sprechern auf den
 Weg' Finck 734
 'o ana tusi ia 'these are his books' Pratt⁴:13
 'o aana fa'amatalaga 'his explanations' Pawley 40

1. Dual excl. a mā:

- 'o a mā i'a na maua i le papa 'wir fanden unsere Fische auf dem
 Felsen' Finck 735
 e iai a mā mea 'ai 'wir beide haben etwas zu essen' Mosel 43

1. Dual excl. a mā'ua:

- 'o lo'o manuia pea a mā'ua gāluega 'unsere Arbeiten sind noch an-
 genehm' Mosel 43

1. Dual incl. a tā:

- po'o a tā uila nei? 'sind diese unsere Fahrräder?' Mosel 43

1. Dual incl. a tā'ua:

(kein Beispiel)

2. Dual a lua:

(kein Beispiel)

2. Dual a 'oulua:

- po'o manuia pea a 'oulua gāluega? 'sind eure Arbeiten noch angenehm?'
 Mosel 43
 a 'oulua mea ia 'das ist eure Nahrung' Finck 736

3. Dual a lā:

- 'o a lā tama 'their children' M. 92
 ona 'uma ai lea 'o a lā tala 'dann war ihre Unterhaltung zu Ende'
 Finck 737
 po 'ua faigōfie a lā gāluega? 'sind die Arbeiten der beiden leicht?'
 Mosel 43

3. Dual a lā'ua:

- 'ua fa'apea a lā'ua 'upu 'die beiden sagten ihre Worte' Finck 737
 e lē 'o faigōfie a lā'ua gāluega 'die Arbeiten der beiden sind
 nicht leicht' Mosel 43

1. Pl. excl. a mātou:

- e lē 'o a mātou pua'a nā 'das sind nicht unsere Schweine' Mosel 43
 'a e aloalo maia, a mātou tōga nei e sefulū siapo ma 'ie e lima
 'unsere Gaben sind zehn Stück Rindenstoff und fünf Matten'
 Finck 738

1. Pl. incl. a tātou:

- 'o a tātou 'upu 'our words' M. 1
 'a e 'au mai ia 'o a tātou mea 'laßt uns unsere Sachen herbringen'
 Finck 738
 aa taatou fa'atoo'aga 'our plantations' Pawley 35
 'ile 'o aa taatou lava tamaiti 'and then our own children'
 Pawley 41

2. Pl. a tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. a 'outou:

- 'a e ō mai pea a 'outou aumoega 'eure Freiwerber mögen aber weiter-
 hin kommen' Finck 738
 po'o a 'outou pua'a nei? 'sind diese eure Schweine?' Mosel 43

3. Pl. a lātou:

- e a lātou le gāluega 'the work is theirs' M. 1
 'ua fa'āpea a lātou lauga 'so sind ihre Reden' Finck 739
 'ona 'o aa laatou amioga 'on account of their behaviour' Pawley 40
 po 'o aa laatou taumafaiga 'uma 'or all of their attempts' Pawley 41
 po 'o aa laatou fo'i malaga 'uma 'or all of their journeys'
 Pawley 48

Indefinites Artikel im Sg. + POSS + PRON

o-Possession:1. Sg. so'u:

- 'aumai so'u 'ofu 'bring me my shirt' M. 216
 'o so'u va'a ia fauina i lou vao 'es möge mir ein Boot aus deinem
 Waldholz gebaut werden' Finck 732
 so'u uso 'one of my brothers' Pawley 34f.

2. Sg. sou:

- 'o le ā sou tāofi? 'what is your opinion?' M. 216
 'ē alu ia i le āiga lea o lou tinā ... se'i 'au mai ai sou malo ta'afi
 'gehe zur Familie deiner Mutter ..., daß sie dir einen Lenden-
 schurz aus Lumpen besorge' Finck 733
 sou uso 'ea? 'one of your brothers?' Pawley 41

3. Sg. sona:

- tātou te fia iloa sona tāofi 'we want to know his opinion' M. 214
 'afai e ita le teine i sona tuagane 'wenn das Mädchen einem ihrer
 Brüder zürnt' Finck 734

1. Dual excl. so mā:

(kein Beispiel)

1. Dual excl. so mā'ua:

so mā'ua 'one of us two' Pratt⁴:13.

1. Dual incl. so tā:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. so tā'ua:

(kein Beispiel)

2. Dual so lua:

(kein Beispiel)

2. Dual so 'oulua:

- 'āfai e sau so 'oulua i la'au itu ala 'wenn einer von euch beiden
 auf meinen Weg kommt' Jensen 24
 sau ia so 'oulua taeao 'one of you two come tomorrow' Pratt³:13
 filifili mai ia so 'oulua po 'o ai e alu e ta'aia tofaga o lo'u tamā
 'beretet, wer von euch beiden gehen soll, die Schlafmatten
 meines Vaters aufzurollen' Finck 736
 so 'oulua 'one of you two' Pratt⁴:13

3. Dual ni a lā:

(kein Beispiel)

1. Pl. excl. ni a mātou:

e leai ni a mātou fesili 'nein, wir haben keine Fragen' Mosel 43

1. Pl. incl. ni a tātou:

pē i ai 'ea ni a tātou falaoa? 'haben wir Brot?' Mosel 43

'ua leai ni a tātou 'areto 'we have no bread' Churchward 45

o ni aa taatou lava fa'atoo'aga 'of some of our plantations'

Pawley 40

ohne a: mo ni taatou 'oloo 'concerning our valuables' Pawley 402. Pl. ni a tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. ni a 'outou:

pe ai 'ea ni a 'outou mea e 'ai? 'have you any food?' Churchward 45

pē i ai ni a 'outou fesili? 'habt ihr Fragen?' Mosel 43

3. Pl. ni a lātou:

pē i ai ni a lātou povi? 'haben sie Kühe?' Mosel 43

Diminutiver Artikel im Sg. + POSS + PRON

o-Possession:1. Sg. si o'u:

si o'u tei 'my little brother' Pawley 34

si o'u alofa 'oe 'my greetings to you' M. 208

'o si o'u atali'i 'my dear little son' M. 169

tula'i mai, 'o si o'u 'au, 'o a'u 'o sinoi 'richte dich auf, mein
Kiel, ich bin Sinoi' Finck 732'i si o'u atunu'u peleina 'i aa Saamoa 'to my beloved country, to
Samoa' Pawley 212. Sg. si ou:

'o si ou atali'i 'your dear little son' M. 169

'ua lelei si ou igoa 'dein Name ist gut' Finck 733

3. Sg. si ona:

'o si ona fale 'his (poor little) house' M. 165

e fa'agase i si ona lalofatu 'er verbirgt sich in seinem Versteck'
Finck 734

si ona leo maluu 'his soft little voice' Pawley 40

1. Dual excl. si o mā:

si o mā va'a na fau 'unser Schiff wurde zusammengebunden' Finck 735

1. Dual excl. si o mā'ua:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. si o tā:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. si o tā'ua:

si o taa'ua tei 'our little brother' Pawley 40

2. Dual si o lua:

(kein Beispiel)

2. Dual si o 'oulua:

(kein Beispiel)

3. Dual si o lā:

na mau i le taupotu 'o Fiti ma si o lā faiva le tilitili 'und Über-
fluß entstand im Fidschiarchipel durch ihr Fischen mit dem
Tilinetz' Finck 736

3. Dual si o lā'ua:

(kein Beispiel)

1. Pl. excl. si o mātou:

si o mātou va'a 'ua le taulau 'unser Schiff ist nicht bereit'
Finck 738

1. Pl. incl. si o tātou:

si o taatou nei atunu'u 'aatoa 'our entire little village; the
whole of our poor little village' Pawley 40
'aua le fasi oti si o tātou uso 'bringt unsere Schwester nicht um'
Finck 737

ohne o: si taatou nei atunu'u 'our dear country' Pawley 40

2. Pl. si o tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. si o 'outou:

(kein Beispiel)

3. Pl. si o lātou:

'o teine e to'atolu ma si o lātou tamā 'drei Schwestern mit ihrem
Vater' Finck 739

Diminutiver Artikel im Sg. + POSS + PRON

a-Possession:1. Sg. si a'u:

si a'u tama 'my (dear) child' M. 30
 tālofa i si a'u tama 'ich bedaure meinen Knaben' Finck 732
 ma si a'u faanau fa'atoo'aa ti'eti'e lava 'and my children riding
 for the very first time' Pawley 41

2. Sg. si au:

si au tama 'your (dear) child' M. 29
 'a e lē isia si au tatau, 'o siau 'ula tutumau 'aber es zerbricht
 nicht deine Tätowierung, deine Halskette ist beständig' Finck 733
 si au tusi 'your little book' Pawley 34

3. Sg. si ana:

si ana tama 'her (dear) child' M. 19
 'o si ana tama 'her dear child' M. 208
 'a e gase Tigilau i siana loto 'aber T. starb über seinem Sehnen'
 Finck 734

1. Dual excl. si a mā:

mā te fiafia i si a mā tama, 'ua maua 'wir freuen uns über unseren
 Knaben, den wir bekommen haben' Finck 735

1. Dual incl. si a tā:

ne'i galo mai Apia si a tā 'ele'ele 'vergiß nicht Apia, unsern
 Boden' Finck 735

2. Dual si a lua:

(kein Beispiel)

2. Dual si a 'oulua:

(kein Beispiel)

3. Dual si a lā:

ona fānau lea 'o si a lā tama 'dann erzeugten sie ihre beiden
 Kinder' Finck 736

1. Pl. excl. si a mātou:

(kein Beispiel)

1. Pl. incl. si a tātou:

si a tātou tama 'unser Knabe' Finck 1936:92

2. Pl. si a tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. si a 'outou:

(kein Beispiel)

3. Pl. si a lātou:

ona nonofo fo'i lea 'o si a lātou āiga 'dann wohnte ihre Familie da'
Finck 739

Diminutiver Artikel im Pl. + POSS + PRON

o-Possession:1. Sg. nāi o'u:

'i naai o'u nei atali'i 'to my dear sons' Pawley 40
naai o'u alofa'aga 'my love' Pawley 56

2. Sg. nāi ou:

naai ou tama 'your dear sons' Pawley 34

3. Sg. nāi ona:

(kein Beispiel)

1. Dual excl. nāi o mā:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. nāi o tā:

(kein Beispiel)

2. Dual nāi o lua:

(kein Beispiel)

2. Dual nāi o 'oulua:

(kein Beispiel)

3. Dual nāi o lā:

(kein Beispiel)

1. Pl. excl. nāi o mātou:

(kein Beispiel)

1. Pl. incl. nāi o tātou:

naai o taatou ālo 'uma lava 'all of our dear sons' Pawley 41

2. Pl. nāi o tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. nāi o 'outou:

ni naai aa 'outou masini 'a few of your machines' Pawley 34

3. Pl. nāi o lātou:

(kein Beispiel)

Diminutiver Artikel im Pl. + POSS + PRON

a-Possession:1. Sg. nāi a'u:

nāi a'u tusi 'my little books' Mosel 25

2. Sg. nāi au:

naai au tusi 'your little books' Pawley 34

3. Sg. nāi ana:

i naai ana 'upu 'in his (few) words' Pawley 40

1. Dual excl. nāi a mā:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. nāi a tā:

(kein Beispiel)

2. Dual nāi a lua:

(kein Beispiel)

2. Dial nāi a 'oulua:

(kein Beispiel)

3. Dual nāi a lā:

(kein Beispiel)

1. Pl. excl. nāi a mātou:

(kein Beispiel)

1. Pl. incl. nāi a tātou:

(kein Beispiel)

2. Pl. nāi a tou:

(kein Beispiel)

2. Pl. nāi a 'outou:'aa 'o ni naai aa 'outou u'amea 'but a few of your hard metals'
Pawley 343. Pl. nāi a lātou:

(kein Beispiel)

Quantitativer Artikel (nur Sg.) + POSS + PRON

a-Possession:1. Sg. sina'u:

(kein Beispiel)

2. Sg. sianu:

sianu tama 'a (desired) child of your own' M. xxx

3. Sg. sinana:

(kein Beispiel)

1. Dual excl. sina mā:

(kein Beispiel)

1. Dual incl. sina tā:

sina taa 'ele'ele 'some of our soil' Pawley 47

usw. (weiter keine Beispiele)

Quantitativer Artikel (nur Sg.) + POSS + PRON

o-Possession:1. Sg. sino'u:e leai sina 'ou mata'u 'I shall have no fear' Churchward 37, 45
sino'u mālosi 'some of my strength' Pawley 34usw. (weiter keine Beispiele; Milner (1966:210) führt die Formen sina'u, sianu, sinana, sina, sinata und sino'u, sinou, sinona, sino, sinota auf, ohne jedoch Beispielsätze zu geben)

Artikel + emotionales PRON der 1. Sg.

o-Possession:P'UM = (+def.,Sg.) lota:

- 'ua tīgā lota vae 'my (poor) leg is hurting' M. 112
 'ua tīgā lota lima 'my (poor) hand is hurting' Pawley 1962:52
 'ou mole lota manava, 'ua tele lota fia'ai 'ich fühle meinen Leib
 schwach werden, groß ist mein Hunger' Finck 732
 'o lota mana'o lenā 'that is my desire' Pratt⁴:13
 lota atunu'u 'my dear country' Pawley 35

P'UM = (+def.,Pl.) ota:

- ota lima 'my (poor old) arms' M. 168
 e mu i le tagi ota mata 'rot vom Weinen sind meine Augen' Finck 733

P'UM = (-def.,Sg.) sota:

- se'i toli sota niu 'pflücke mir eine Kokosnuß' Finck 733

P'UM = (-def.,Pl.) ni ota:

(kein Beispiel)

P'UM = (affect./dimin.,Sg.) si ota:

- si otālofa (= si ota alofa) i le Tuitoga 'mein Mitleid dem Tuitoga'
 Finck 733

P'UM = (affect./dimin.,Pl.) nāi ota:

(kein Beispiel)

P'UM = (quant./dimin.,Sg.) sinota:

(kein Beispiel)

Artikel + emotionales PRON der 1. Sg.

a-Possession:P'UM = (+def.,Sg.) lata:

- 'o lata tama lenā 'that is my (dear) child' M. 98
 ga (=na?) tā moemoe tatala lata li'a 'ich schlief und erzähle mei-
 nen Traum' Finck 732

P'UM = (+def.,Pl.) ata:

- 'o ata tama 'my (dear) children' M. 25

P'UM = (-def.,Sg.) sata:

(kein Beispiel)

P'UM = (-def.,Pl.) ni ata:

(kein Beispiel)

P'UM = (affect./dimin.,Sg.) si ata:

si ata tama 'my (dear) child' M. 25
 'ua moemoe 'ita ma siata tama 'ich schlief mit meinem Sohn'
 Finck 733

P'UM = (affect./dimin.,Pl.) nāi ata:

(kein Beispiel)

P'UM = (quant./dimin.,Sg.) sinata:

(kein Beispiel)

Konstruktionen mit ma

o-Possession:

1. Sg. mō'u:

e fai 'oe mo'u atali'i 'thou shalt be my son' Churchward 82
 'ua fa'a fouina le fale 'ina 'ia fai mō'u 'the house has been
 repaired for me' M. 150

2. Sg. mōu:

e fai a'u mou Atua 'I will be thy God' Churchward 82
 'o le 'aluga e fai mōu 'this pillow is intended to be your's' M. 150

3. Sg. mōna:

... e fai moona atali'i '... an Sohnes Statt anzunehmen' Finck 741
 'ua fai lona atali'i mōna sui le fano 'his son was appointed as
 his deputy in the Council' M. 149
 se'i fono le pa'a mōna vae 'let the crab discuss the matter with
 its legs' M. 170
 e fai mōna 'it is to be his/hers' M. 149

3. Pl. mō lātou:

ma ō lātou 'as their(s)' Churchward 14

(weiter keine Beispiele)

Mit starkbetontem Pronomen:

1. Sg. mō a'u:

'aumai se nofoā mō a'u 'bring me a chair (just to sit on it)' M. 146

2. Sg. mō 'oe:

na 'ou fa'atauina le 'ofutino mō 'oe 'I bought a shirt for you'
M. 146

(weiter keine Beispiele)

Konstruktionen mit ma

a-Possession:

1. Sg. mā'u:

(kein Beispiel)

2. Sg. māu:

(kein Beispiel)

3. Sg. māna:

ona fai lea maana tane 'dann machte sie ihn zu ihrem Manne'
Finck 741
'ua fai maana ava 'o le afafine o Tui Manua 'er machte die Tochter
des Tui Manua zu seiner Frau' Finck 741
i le 'ua fai ai māna tama 'and he became her son' Churchward 87

(weiter keine Beispiele)

Mit starkbetontem Pronomen:

1. Sg. mā a'u:

'aumai se nofoa mā a'u 'bring a chair for me (and I will be the
owner of it or: that I may keep it altogether)' M. 117

2. Sg. mā 'oe:

'ave mā 'oe le tusi 'take the book for yourself' M. 117
'ave mā 'oe le mea 'e te loto 'i ai 'take as yours the piece which
you desire' Churchward 30
se'ia latou lua'i susunu le ga'o, ona 'ave ai lea ma 'oe le mea 'e
te loto i ai 'let them first burn the fat and then take for your
own use what you desire of it' Pratt⁴:10

(weiter keine Beispiele)

Konstruktionen mit lā und lō

Possessum = (+def.,Sg.)

Mit a:2. Sg. lā'oe:

- 'o lā 'oe lava tama 'your own child' M. 92, 160
 laa'oe ipu 'your cup (possessor emphasized)' Pawley 1962:55,
 Pawley 35
 laa'oe aa tala 'your own story' Pawley 47

2. Dual lā ulua:

ina fai laulua suavai 'bereitet euer Essen' Finck 736

2. Pl. lā utou:

ona pau lenā 'o la utou malaga? 'ist eure Reisegesellschaft voll-
 ständig da?' Finck 738

Mit o:2. Sg. lō'oe:

- 'o lō 'oe lava atali'i 'your own son' M. 109
 'o lo'oe lea fai tao 'dein ist dieses Stück Speer' Finck 733
 lo 'oe tamā 'ton père' Violette xxxiii

2. Dual lō ulua:

po 'ofea lo ulua nu'u? 'wo ist eure Heimat?' Finck 736

2. Pl. lō utou:

'ua 'uma lo utou 'ava 'eure Mahlzeit ist zu Ende' Finck 738

Konstruktionen mit ā und ō

Possessum = (+def.,Pl.)

Mit a:2. Sg. ā'oe:

(kein Beispiel)

2. Dual ā ulua:

(kein Beispiel)

2. Pl. ā utou:

'ua maua 'ea ni a utou lau'ua 'habt ihr eure Stücke Rindenbast
bekommen?' Finck 739

Mit o:2. Sg. ō 'oe:

(kein Beispiel)

2. Dual ō ulua:

(kein Beispiel)

2. Pl. ō utou:

o ia ina fai o utou tagati'a 'geht und führt euer Stockwerfen zu
Ende' Finck 739

Konstruktionen mit sā und sō

Possessum = (-def., Sg.)

Mit a:2. Sg. sā'oe:

sā 'oe lava tama '(a) child of your own' M. 195
sā 'oe (lava) tama 'a child of your (very) own' M. xxx

2. Dual sā ulua:

(kein Beispiel)

2. Pl. sā utou:

se ā sautou silasila i le tua o le tama nei? 'was ist eure Wahr-
nehmung an dem Rücken des Jünglings hier?' Finck 739

Mit o:2. Sg. sō 'oe:

e i ai 'ea sō 'oe tōtino lava fale? 'have you a house of your own?'
M. 102

2. Dual sō ulua:

(kein Beispiel)

2. Pl. sō utou:

alu ina ati so utou 'ava ma ali'i 'geh und grabe eine Kawawurzel
für dich und die Herren' (wörtl. 'eine von euren Kawawurzel
mit den Herren') Finck 739

Konstruktionen mit ni, si und nāi + ā/ō

Possessum = (-def., Pl.)

(ni + a/o + PRON) (kein Beispiel)

Possessum = (affect./dimin., Sg.)

2. Sg. (mit o:) si ō utou:

afe mai si o utou malaga '(ich) rufe eure Reisegesellschaft herein'
Finck 739

(sonst keine Beispiele)

Possessum = (affect./dimin., Pl.)

(nāi + a/o + PRON) (kein Beispiel)

Die Arbeitspapiere des Instituts für Sprachwissenschaft der Universität Köln erscheinen seit September 1968 in unregelmäßigen Abständen. Die mit einem Stern bezeichneten Arbeitspapiere sind noch vorrätig.

1. Seiler, H. 1968, Grundzüge der Allgemeinen Sprachwissenschaft. Erster Teil: Generative Grammatik. Ausarbeitung der Vorlesung SS 1967, 147 S
2. 1969, Zur Gestaltung eines Studienführers für Studenten der Sprachwissenschaft unter Berücksichtigung einer sprachwissenschaftlichen Grundausbildung für Studenten benachbarter Disziplinen, 5 S
3. Seiler, H., Scheffczyk, A. 1969, Die Sprechsituation in Linguistik und Kommunikationswissenschaft. Referat einer Diskussion, 12 S
4. Katičić, R., Blümel, W. 1969, Die sprachliche Zeit, 12 S
- *5. Brettschneider, G. 1969, Das Aufstellen einer morphophonemischen Kartei (illustriert an der Morphophonemik des japanischen Verbs) 43 S
6. Penčev, J. 1969, Einige semantische Besonderheiten der bulgarischen Geschmacksadjektive, 17 S
7. Seiler, H. 1969, Zur Problematik des Verbalaspekts, 19 S
8. Gottwald, K. 1970, Auswahlbibliographie zur Kontrastiven Linguistik, 42 S
9. Ibañez, R. 1970, Emphase und der Bereich der Negation Satz- vs. Satzgliednegation, 9 S
10. Penčev, J. 1970, Die reflexiven, medialen und passiven Sätze im Bulgarischen, 53 S
11. Untermann, J. 1970, Protokoll eines Kolloquiums über die Situation des Faches Indogermanistik, veranstaltet auf Einladung des Instituts für Sprachwissenschaft, Köln am 30.1.70, 11,15 - 13,00 Uhr, 26 S
12. Seiler, H. 1970, Abstract Structures for Moods in Greek 18 S
13. Bäcker, J. 1970, Untersuchungen zum Phonemsystem und zur Nominalflexion im Litauischen (unter besonderer Berücksichtigung des Akzentwechsels in der Nominalflexion) 13 S
14. Rosenkranz, B. 1970, Georg von der Gabelentz und die Junggrammatische Schule, 14 S
15. Samuelsdorff, P. 1971, Problems of English-German Automatic Translation, 16 S
16. Rosenkranz, B. 1971, Zur Entstehungsgeschichte der idg. Verbalflexion, 30 S
17. Babinotis, G. 1971, Phonologische Betrachtungen zum Wandel a zu e im Ionisch-Attischen, 40 S
18. Seiler, H. 1971, Possessivität und Universalien. Zwei Vorträge gehalten im Dezember 1971: I. Zum Problem der Possessivität im Cahuilla (Uto-Aztektisch, Südkalifornien) II. Possessivität und Universalien

19. Maas, U. 1972, Semantik für Sprechakte
20. Seiler, H. 1972, Zum Problem der sprachlichen Possessivität
21. Leys, O. 1972, Nicht-referentielle Nominalphrasen
22. Pisarkowa, K. 1973, Possessivität als Bestandteil des polnischen Sprachsystems, 23 S
- * 23. Brettschneider, G., Lehmann, Ch. 1974, Der Schlagwortkatalog des Instituts für Sprachwissenschaft d. Univ. Köln, 32 S
- * 24. Wieseemann, U. 1974, Time Distinctions in Kaingang
25. Untermann, J. 1975, Etymologie und Wortgeschichte
- * 26. Seiler, H. u.a. 1975, Deskriptive und etikettierende Benennung; Relativkonstruktionen, 155 S
(Becker, Katz, Walter, Habel, Schwendy, Kirsch, Clasen, Seip)
27. Lehmann, Ch. 1975, Sprache und Musik in einem Schumann/Heine-Lied, 14 S
28. Stephany, U. 1975, Linguistic and Extralinguistic Factors in the Interpretation of Children's Early Utterances, 28 S
29. van den Boom, H., Samuelsdorff, P. 1976, Aspects-Kommentar Protokolle eines Seminars aus dem WS 1975/76
30. Walter, H. 1976, Gapping, Wortstellung und Direktionalitätshypothese
31. Ojo, V. 1976, Linguistische und soziolinguistische Aspekte der Entlehnung
32. 1976, Diskussion von Roman Jakobson mit Professoren u. Studenten der Uni Köln, 18 S
33. Samuelsdorff, P. 1977, On Describing Determination in a Montague Grammar, 12 S
- * 34. Auer, P., Kuhn, W. 1977, Implikative Universalien, linguistische Prinzipien und Sprachtypologie, 21 S
35. Lehmann, Ch. 1978, Der Relativsatz im Persischen und Deutschen; ein funktional-kontrastiver Vergleich, 22 S
- * 36. Stephany, U. 1978, The Modality Constituent - A Neglected Area in the Study of First Language Acquisition, 20 S
- * 37. Lehmann, Ch., 1980, Guidelines for Interlinear Morphemic Translations. A proposal for a standardization, 23 S
38. Biermann, A., 1980, Nominalinkorporation, 37 S
39. Kukuczka, E., 1982, Verwandtschaft, Körperteile und Besitz. Zur Possession im Tamil, 71 S
40. Paul, W., 1982, Die Koverben im Chinesischen (with an English summary), 136 S
41. Schlögel, Sonja, 1983, Zum Passiv im Türkischen, 43 S
42. Breidbach, Winfried, 1983, Zur Possession im Samoanischen, 70 S